

## Anlage I – Öffentlichkeitsbeteiligung zum Basis-Lärmaktionsplan 2024

Stellungnahmen der TöB		
StN-ID (falls vorhanden)	Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung (Umweltamt der Stadt Essen)
1030587 Eingegangen am 12.08.24	<p><b>Eisenbahn-Bundesamt</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vielen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Entwurf des Basis-Lärmaktionsplanes. Im Namen des Eisenbahn-Bundesamtes habe ich folgenden Punkt anzumerken:</p> <p>Auf Seite 50 schreiben Sie unter anderem "(...) umfasst ausdrücklich nur Maßnahmen, die durch den Maßnahmenträger Eisenbahn-Bundesamt (...)" sowie "Eisenbahn-Bundesamt setzt als eigenständiger Maßnahmenträger (...)". Dazu ist anzumerken, dass das Eisenbahn-Bundesamt kein eigenständiger Maßnahmenträger ist. Das Eisenbahn-Bundesamt ist gemäß §47e Abs. 3 und 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zuständig für die Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung an Haupteisenbahnstrecken von Schienenwegen des Bundes. Die Verantwortung für die Gesamtprojektleitung für Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen der Lärmvorsorge sowie für das freiwillige Lärmsanierungsprogramm des Bundes obliegt dem Eisenbahninfrastrukturunternehmen DB InfraGO AG (ehemalig: DB Netz AG).</p> <p>Bei weiteren Fragen zur Lärmkartierung, Lärmaktionsplanung und Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	Zur Kenntnis genommen und im Entwurf des Basis-Lärmaktionsplans entsprechend korrigiert.

<p>Eingegangen am 12.08.24</p>	<p><b>Amprion GmbH</b></p> <p>Aufstellung des Lärmaktionsplans der 4. Runde für die Stadt Essen gemäß § 47d BImSchG hier: Benachrichtigung von der Auslegung und Beteiligung sowie Abstimmung mit den Nachbargemeinden und Beteiligung der Naturschutzverbände</p> <p>Leitungsauskunft zu Höchstspannungsnetzanlagen der Amprion (Auflistung der Leitungen siehe Anlage).</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>über das Verwaltungsgebiet der Stadt Essen verlaufen diverse Höchstspannungsleitungen sowie Nachrichtenkabel der Amprion, die mit ihrem Schutzstreifen die Schienenverkehrswege und Straßen der Stadt Essen kreuzen.</p> <p>Zur besseren Übersicht übersenden wir Ihnen einen Übersichtsplan im Maßstab 1:25000, dem Sie die Leitungsverläufe unserer Höchstspannungsleitungen, der Nachrichtenkabel sowie die Standorte der Umspannanlage entnehmen können.</p> <p>Für die Erhaltung der Betriebs- und Versorgungssicherheit der Freileitungen ist es erforderlich regelmäßig Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Masten sowie den Leiterseilen und Armaturen durchzuführen. Diese Maßnahmen haben jedoch keinen Einfluss auf die Inhalte des Lärmaktionsplanes.</p> <p>Planungen von Höchstspannungsleitungen auf dem Verwaltungsgebiet der Stadt Essen liegen aus heutiger Sicht nicht vor. Anregungen zu den Maßnahmen des Lärmaktionsplanes haben wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorzubringen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass bei der Planung von langfristigen Maßnahmen, wie z. B. Schallschutzwänden oder Schutzpflanzungen im Schutzstreifen unserer Freileitung Abstimmungen bezüglich der einzuhaltenden Mindestabstände gemäß DIN EN 50341 erfolgen müssen.</p> <p>Bei Ihren weiteren Planungen bitten wir Sie, Folgendes zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einwirkungen und Maßnahmen, die den Bestand oder Betrieb der Leitungen beeinträchtigen oder gefährden, dürfen nicht vorgenommen werden.</li> <li>• Die Leitungen und die Maststandorte müssen jederzeit zugänglich bleiben, insbesondere ist eine Zufahrt auch für schwere Fahrzeuge zu gewährleisten.</li> </ul>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
------------------------------------	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle geplanten Einzelmaßnahmen im Bereich der Leitungen, insbesondere Bebauung, Geländeneiveauveränderungen, Anpflanzungsmaßnahmen sowie der Einsatz von Maschinen, bedürfen unserer Zustimmung.</li> </ul> <p>Sofern Maßnahmen innerhalb unserer Leitungsschutzstreifen geplant werden, bitten wir um Zusendung baureifer Planunterlagen (Lagepläne und Schnittzeichnungen mit Höhenangaben über NHN).</p> <p>Wir möchten schon im Vorfeld darauf hinweisen, dass der Einsatz von Geräten (z. B. das Aufstellen eines Baukranes) im Bereich der Leitungen nur eingeschränkt möglich ist. Eine Freischaltung der Stromkreise ist wegen der hohen Auslastung der Stromnetze grundsätzlich nicht möglich.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Amprion GmbH</p>	
<p>Eingegangen am 13.08.2024</p>	<p><b>Bundeswehr</b></p> <p>Betreff: Anforderung einer Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange hier: Lärmaktionsplanung der Stadt Essen (4. Runde)</p> <p>Bezug: Ihr Schreiben vom 08.08.2024 - Ihr Zeichen: Mail vom 08/08/24_15:03</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage werden Verteidigungsbelange nicht beeinträchtigt. Es bestehen daher zum angegebenen Vorhaben seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.</p> <p>Im Auftrag</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

<p>1030618 Eingegangen am 13.08.2024</p>	<p><b>Handwerkskammer Düsseldorf</b></p> <p>Basis-Lärmaktionsplan der Stadt Essen (4. Runde)</p> <p>Stellungnahme der Handwerkskammer Düsseldorf im Rahmen der Beteiligung von Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß BImSchG</p> <p>Sehr geehrter Herr Kuhn,</p> <p>wir bedanken uns für die Übersendung des Entwurfs des Basis-Lärmaktionsplans der 4. Runde und nehmen wie folgt Stellung:</p> <p>Kapitel 3.1: Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung</p> <p>Abschnitt: Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm an Straßen in kommunaler Baulast</p> <p>Zur lfd. Nr. 22:</p> <p>Die Mobilitätspartnerschaft zwischen der Stadt Essen und den Partnern der Wirtschaft ist ein wichtiger institutioneller Rahmen, um sich gemeinsam im Netzwerk für nachhaltige betriebliche Mobilität zu engagieren. Wir sprechen uns dafür aus, diese Partnerschaft fortzuführen und würden eine Intensivierung der Aktivitäten in diesem Kontext sehr begrüßen. Als konkretes Projekt bietet sich hierfür etwa die Umsetzung der Testaktion „Flottes Gewerbe“ an, bei dem Unternehmen gewerbliche Lastenräder für einen Monat kostenlos in ihrem Betriebsalltag testen können. Ziel dieses Projektes ist es, Betriebe zum Umstieg vom MIV auf Lastenfahr-räder zu motivieren, was sowohl die Lärm- als auch die Luftbelastung reduzieren kann.</p> <p>Kapitel 3.2: Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre</p> <p>Abschnitt: Geplante Maßnahmen zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm an Straßen in kommunaler Baulast</p> <p>Zur lfd. Nr. 22:</p> <p>Die geplante Einführung eines Schallschutzfensterprogramms für die Gladbecker Straße begrüßen wir ausdrücklich. Mit Blick auf das große Lärminderungspotenzial von passiven Schallschutzmaßnahmen, wie dem Einbau von Schallschutzfenstern, regen wir an, dieses Programm auch auf andere besonders lärmbelastete Straßenabschnitte auszuweiten. Dabei bietet es sich an, bestimmte Auslösewerte als Förder-</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Weiterführung beziehungsweise Intensivierung der Mobilitätspartnerschaft zwischen der Stadt Essen und den Partnern der Wirtschaft berücksichtigt die Stadt Essen gerne als Prüfauftrag in der Fortschreibung Ihrer Lärmaktionsplanung.</p> <p>Ebenso werden zukünftig geplante Maßnahmen zur Verkehrsverstetigung sowie eine aktive Ausweitung der Förderung von passivem Schallschutz als Prüfauftrag einbezogen.</p>
--	--	---

	<p>voraussetzung festzulegen. Beim Schallschutzfensterprogramm der Landeshauptstadt Düsseldorf liegen diese zum Beispiel bei einem Außenlärmpegel von mindestens 70 Dezibel tagsüber oder 60 Dezibel nachts.</p> <p>(vgl.: <a href="https://www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/schallschutzfensterinfo#c70236">https://www.duesseldorf.de/umweltamt/projekte/schallschutzfensterinfo#c70236</a>)</p> <p>Weitere Umsetzungsmaßnahmen</p> <p>Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung</p> <p>Wir regen an, die Erweiterung des Maßnahmenkatalogs zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm an Straßen in kommunaler Baulast um den Punkt „Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung“ zu prüfen. Maßnahmen zur Verkehrsverstetigung und -verflüssigung (z. B. Koordinierung von Lichtsignalanlagen („Grüne Welle“), nächtliches Dauergrün von Lichtsignalanlagen in der Hauptrichtung, Kreisverkehre, (Verkehrserkennungs- und Steuerungssysteme) halten wir für besonders zielführend, da sie bereits an der Entstehungsquelle der Belastung ansetzen und eine signifikante Lärminderung von bis zu 4 dB(A) (vgl. Umweltbundesamt (2009): Lärmaktionsplanung? Lärminderungseffekte von Maßnahmen. Methode zur Abschätzung von Lärm-minderungspotenzialen) bewirken können. Der zügige Zu-, Ab- und Durchfluss der Straßenverkehre reduziert die Häufigkeit lärmintensiver Brems- und Beschleunigungsvorgänge und damit die als besonders störend empfundenen Pegelspitzen. Darüber hinaus wirkt sich ein gleichmäßiger Verkehrsfluss auch positiv auf die Reduzierung der Luftschadstoffbelastung aus. Deshalb regen wir an, gezielt zu prüfen, ob eine oder mehrere Maßnahmen zur Verkehrsverflüssigung einen Beitrag zur Lärm-minderung im Essener Stadtgebiet leisten können.</p> <p>Wir hoffen, dass unsere Ausführungen im weiteren Verfahren Berücksichtigung finden und stehen für</p> <p>Rückfragen gerne zur Verfügung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Wirtschaftspolitik und -beobachtung, Standortfragen</p> <p>Handwerkskammer Düsseldorf</p>	
--	---	--

<p>Eingegangen am 15.08.202</p>	<p><b>Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b></p> <p>Beteiligung an der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen 4. Runde</p> <p>Sehr geehrter Herr Kuhn,</p> <p>oben angegebene Angelegenheit bearbeiten wir für die WSW Energie &amp; Wasser AG, Bromberger Straße 39, 42281 Wuppertal, (früher: Wuppertaler Stadtwerke AG), die unverändert für die Energieversorgung und Stadtentwässerung zuständig ist.</p> <p>Für die WSW Energie &amp; Wasser AG teilen wir Ihnen mit:</p> <p>Der Fachbereich 12/121 Stadtentwässerung teilt mit, dass keine Bedenken und Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Der Fachbereich 12/123 Projektierung Gas/Wasser und Fernwärmeverteilung teilt mit, dass keine Bedenken und Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Der Fachbereich 12/3 teilt mit, dass keine Bedenken und Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Für die WSW Netz GmbH teilen wir Ihnen mit:</p> <p>Der Fachbereich VNB/52 Projektierung Anlagen, Leitungen Strom teilt mit, dass keine Bedenken und Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Der Fachbereich VNB/51 Nachrichtentechnik teilt mit, dass keine Bedenken und Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Für die Stadt Wuppertal, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, die für die Wasserversorgung zuständig ist, teilen wir Ihnen im Namen der Betriebsführerin „WSW Energie &amp; Wasser AG“ mit, dass auch hier keine Bedenken oder Anregungen zu den bekannt gegebenen Planungen vorzubringen sind.</p> <p>Für die WSW mobil GmbH, Bromberger Straße 39, 42281 Wuppertal, die für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs zuständig ist und Teilrechtsnachfolgerin der Wuppertaler Stadtwerke AG (jetzt: WSW Energie &amp; Wasser AG) ist, teilen wir Ihnen mit, dass ebenfalls keine Bedenken oder Anregungen zu den Planungen vorzubringen sind.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
-------------------------------------	---	---

	Mit freundlichen Grüßen WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH	
Eingegangen am 23.08.2024	<b>RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH</b> Sehr geehrter Herr Kuhn, sehr geehrte Frau Fuisting, gern teilen wir Ihnen mit, dass wir gegen die genannte Maßnahme keine grundsätzlichen Bedenken haben. Sollten Anlagen der RWW betroffen sein, bitten wir um rechtzeitige Abstimmung. Freundliche Grüße RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans
1030954 Eingegangen am 19.08.2024	<b>Flughafen Essen/Mülheim GmbH</b> Sehr geehrte Damen und Herren, bitte folgende Änderung aufnehmen: Punkt 1.3 Beschreibung der Gemeinde, letzter Absatz (Seite3): Ersetze "Prallluftschiff" durch "Luftschiff" (Das Prallluftschiff ist außer Betrieb genommen und dient nur noch als Requisite im neuen Veranstaltungs-/Luftschiffhangar) Die Ausführungen zum Flughafen Essen/Mülheim stellen den aktuellen Stand der umgesetzten und geplanten Maßnahmen dar. Flughafen Essen/Mülheim GmbH	Zur Kenntnis genommen und im Entwurf des Basis-Lärmaktionsplans entsprechend korrigiert.
Eingegangen am 19.08.2024	<b>Deutscher Wetterdienst</b> Stellungnahme zur Lärmaktionsplanung der Stadt Essen (4. Runde) Ihr Schreiben vom 08.08.2024 Sehr geehrte Damen und Herren, der Deutsche Wetterdienst (DWD) bedankt sich als Träger öffentlicher Belange für die Beteiligung an o. a. Vorhaben.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.

	<p>Der DWD hat keine Einwände gegen die von Ihnen vorgelegte Planung, da keine Standorte des DWD beeinträchtigt werden bzw. betroffen sind.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Im Auftrag</p> <p>Verwaltungsbereich Süd</p>	
<p>1031090</p> <p>Eingegangen am 21.08.24</p>	<p><b>Emschergenossenschaft und Lippeverband</b></p> <p>Beteiligung an der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen (4. Runde)</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>zu dem Entwurf des Basis-Lärmaktionsplan (4. Runde) bestehen unsererseits keine Anregungen und keine Bedenken.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>i.A.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1031031</p> <p>Eingegangen am 21.08.2024</p>	<p><b>Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Rheinland</b></p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung in der 4. Runde der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen.</p> <p>Bitte beachten Sie unsere Kommentare in der beigefügten Datei. Wir haben aufgrund der Dateigröße nur die Seiten hier übermittelt, zu denen wir Kommentare haben.</p> <p>Unsere Kommentare betreffen die folgenden Seiten des Dokumentes:</p> <p>Seite 24, Seite 25, Seite 37, Seite 49, Anhang 3 sowie Anhang 8</p> <p>Für Rückfragen sind die Kollegen der Straßenverwaltung unter der Mailadresse <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span> zu erreichen.</p> <p>Freundliche Grüße</p> <p>Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Rheinland   Außenstelle Essen</p> <p>www.autobahn.de</p>	<p>Zur Kenntnis genommen und im Entwurf des Basis-Lärmaktionsplans entsprechend ergänzt und korrigiert.</p>

<p>1031064 Eingegangen am 22.08.24</p>	<p><b>Stadt Ratingen</b> Seitens der Stadt Ratingen liegen keine Bedenken vor.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>Eingegangen am 22.08.24</p>	<p><b>Stadtwerke Essen AG</b> Beteiligung an der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen (4. Runde) Hier: Ihre E-Mail vom 08.08.2024 Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Kuhn, zur o. g. Lärmaktionsplanung möchten wir nachfolgend Stellung nehmen. Gegen die Aufstellung des Lärmaktionsplans bestehen aus versorgungstechnischer Sicht grundsätzlich keine Bedenken. Vorsorglich wird allerdings auf folgende Punkte hingewiesen: Im Plangebiet verlaufen Leitungstrassen von aktiven Gas- und Wasserversorgungsleitungen. Nähere Angaben hierzu sind den Bestandsplänen der SWE zu entnehmen, welche im Zuge der Projektierung aktuell einzuholen sind. Es sind weiterhin diverse, aktive Gas- und Wasserhausanschlüsse im Plangebiet vorhanden. Alle baulichen Maßnahmen, wie z. B. Straßen- und Wegebau oder der Bau von Lärmschutzwänden, sind im Vorfeld auf Konflikte mit Versorgungsleitungen zu überprüfen. Des Weiteren sind die Erneuerungsplanungen am Leitungsnetz der Stadtwerke Essen AG zu berücksichtigen. Bestandsleitungen sind fachgerecht zu sichern, die Mindestüberdeckung ist zu gewährleisten. Ein Schutz- und Arbeitsstreifen gemäß DVGW-Regelwerk ist beidseitig der Rohrachse freizuhalten. In Abhängigkeit der konkreten Planung sind Höhenänderungen, geänderter Straßenaufbau, Fundament-erstellungen etc. auf Konflikte mit Versorgungsleitungen zu prüfen. Gegebenenfalls sind im Vorfeld entsprechende Umlegungsarbeiten erforderlich. Dies gilt auch im Falle einer in Teilbereichen geplanten Überbauung von Versorgungsleitungen der SWE. Zur Abstimmung weiterer Planungsschritte bitten wir um die Durchführung zeitnaher Gespräche und den Austausch weiterer Planungsdetails. Darüber hinaus möchten wir darauf hinweisen, dass der Lärmaktionsplan im Anhang 6 den „Planungsstand der Sanierung von Straßen in kommunaler Baulast im Ballungsraum Essen gemäß beschlossener Arbeitsprogramm in den nächsten 5 Jahren“ enthält. Dabei handelt es sich um eine Auflistung von geplanten Straßenbaumaßnahmen des</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

	<p>ASV, welche sich größtenteils mit dem bereits bekannten „Hauptverkehrsstraßenerneuerungsprogramm 2045“ deckt. Hierzu findet aktuell ein Abgleich mit Maßnahmen der SWE/EEG statt. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es Berührungspunkte zwischen Maßnahmen des ASV und der SWE/EEG geben wird. Hierzu wird es projektbezogene Abstimmungen zwischen den beiden Häusern geben, was dem üblichen Vorgehen zur Koordinierung von Baumaßnahmen im Straßenbereich entspricht. Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich dahingehend aber noch keine konkreten Konfliktpunkte o. ä. benennen.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Stadtwerke Essen AG</p>	
<p>1031106 Eingegangen am 23.08.2024</p>	<p><b>Stadt Gelsenkirchen</b></p> <p>Stellungnahme der Stadt Gelsenkirchen zum Entwurf des Lärmaktionsplans der vierten Runde der Stadt Essen</p> <p>Sehr geehrte Frau Krämer,</p> <p>die Stadt Gelsenkirchen nimmt zum Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Essen für die vierte Runde der Lärmaktionsplanung wie folgt Stellung:</p> <p>Die ruhigen Gebiete an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen treffen auf der anderen Seite der Stadtgrenze auf entsprechende ruhige Gebiete der Stadt Gelsenkirchen. Diese verlaufen fast durchgehend entlang der Stadtgrenze. Beispiele für ruhige Gebiete sind bspw. der Nordsternpark und der Rheinelbepark. Aktuell gelten noch die ruhigen Gebiete der dritten Runde der Lärmaktionsplanung. Diese werden im Rahmen der weiteren Bearbeitung des LAP der vierten Runde überarbeitet. Die Ergebnisse werden jedoch voraussichtlich nicht Bestandteil des zum 18.10. zu berichtenden Basis-Lärmaktionsplanes. Ich weise außerdem darauf hin, dass die Kriterien zur Festlegung der ruhigen Gebiete in Gelsenkirchen andere sind, als in Essen.</p> <p>Da zu erwarten ist, dass die Bürgerinnen und Bürger der Städte Essen und Gelsenkirchen die Naherholungsgebiete der jeweils anderen Stadt mitnutzen, erscheint mir eine Darstellung der ruhigen Gebiete in den Kartenanwendungen beider Städte sinnvoll. Falls gewünscht, können entsprechende Geodaten bereitgestellt werden.</p> <p>Die im Rahmen der vierten Runde identifizierten Lärmbrennpunkte auf dem Gebiet der Stadt Gelsenkirchen an der Stadtgrenze sind die Essener Straße (Lfd. Nr. 23) und die</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Essen jederzeit für einen intensiven interkommunalen Austausch über die hier dargestellten und über die Stadtgrenzen hinausgehenden Problematiken, die im Rahmen der Lärminderungsplanung auftreten können, zur Verfügung steht.</p> <p>Die genannten Straßen, die zur Lärm-Betroffenheit im angrenzenden Stadtgebiet Gelsenkirchen beitragen, werden als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt.</p>

	<p>Achternbergstraße (Lfd. Nr. 1). In beiden Fällen ist keine Betroffenheit auf Essener Seite zu erkennen, da die Wohnbebauung größtenteils auf Gelsenkirchener Seite liegt.</p> <p>Laut der Basislärmkarten des LANUV ist durch den von der Portendieckstraße und Rotthausener Straße ausgehenden Lärm potentiell mit Betroffenheit auf Gelsenkirchener Stadtgebiet zu rechnen. Gleiches gilt für die Schalker Straße, Gelsenkirchener Straße und Zollvereinstraße. Der von diesen Straßen ausgehende Lärm nimmt außerdem die auf Gelsenkirchener Stadtgebiet ausgewiesenen ruhigen Gebiete in Anspruch. Ich bitte daher um Prüfung von Maßnahmen zur Lärminderung auf den genannten Strecken.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag Stadt Gelsenkirchen</p> <p>Die Oberbürgermeisterin - Referat 60 – Umwelt, Rathausplatz 1D-45894 Gelsenkirchen</p>	
<p>Eingegangen am 23.08.24</p>	<p><b>Deutsche Umwelthilfe</b></p> <p>Stellungnahme zum Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Essen (4. Runde)</p> <p>Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,</p> <p>wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Essen Stellung zu nehmen. Nach eingehender Prüfung des vorliegenden Entwurfs kommt die Deutsche Umwelthilfe (DUH) zu dem Schluss, dass der vorliegende Entwurf des Basis-Lärmaktionsplans 2024 für die Stadt Essen rechtswidrig ist, da er die gesetzlichen Mindestanforderungen an Lärmaktionspläne nicht erfüllt.</p> <p>In Essen sind mit rund 249.000 Menschen mehr als 43 Prozent der Bevölkerung Dauerlärmpegeln durch Straßenverkehr ausgesetzt, die oberhalb der Empfehlungen der WHO liegen und zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können. Laut WHO sollte der durchschnittliche Lärmpegel tagsüber 53 dB(A) und nachts 45 dB(A) nicht überschreiten, um gesundheitliche Risiken wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlafstörungen und kognitive Beeinträchtigungen zu minimieren. Besonders schwerwiegend ist nicht nur die hohe Gesamtzahl Betroffener, sondern vor allem auch die Intensität der Lärmbelastung großer Teile der Bevölkerung. Etwa 60.000 Menschen sind krankmachenden Ganztageslärmpegeln von 70-74 dB(A) ausgesetzt und weitere 8000 Menschen unzumutbaren Pegeln von über 75 dB(A). Trauriger Rekord: im Abschnitt Papestraße bis Savignystraße leiden Anwohnende unter unerträglichen Dauerlärmpegeln von bis zu 87 dB(A). Dies stellt eine eklatante Schutzpflichtverletzung</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Der Basis-Lärmaktionsplan wurde erstellt, um eine fristgerechte Meldung an die EU einhalten zu können. Eine Fortschreibung des Plans wird im Jahr 2025 erfolgen.</p> <p>Der Basis-Lärmaktionsplan enthält im Wesentlichen Prüfaufträge, die in der Fortschreibung des Plans zu konkreten Maßnahmen weiterentwickelt werden, um die Lärmbelastung im Stadtgebiet zu reduzieren. Durch die Konkretisierung kann in der Fortschreibung eine Abschätzung der betroffenen Bevölkerung erfolgen.</p> <p>Die festgesetzten Ruhigen Gebiete sind weiterhin, wie im letzten beschlossenen LAP, bei der Planung zu berücksichtigen und dürfen nur durch ausdrücklichen Ratsbeschluss verkleinert oder aufgehoben werden.</p>

	<p>dar und ist nicht tolerierbar. Weshalb die im Entwurf dargelegten Maßnahmen nicht annähernd geeignet sind, um Betroffenen den dringend benötigten Schutz zu gewähren, wird im Folgenden erläutert.</p> <p>Unzureichende Substanz und Nichteinhaltung der Mindeststandards</p> <p>Der vorliegende Entwurf des Lärmaktionsplans für die Stadt Essen ist in seiner aktuellen Form ungenügend und nicht als Grundlage für effektiven Lärmschutz geeignet. Die Tatsache, dass der Plan selbst als „Basis-Lärmaktionsplan“ bezeichnet wird, zeigt bereits, dass es sich lediglich um eine Vorab-Version handeln soll. Entsprechend erfüllt der vorliegende Entwurf nicht die Mindestanforderungen an eine umfassende Lärmaktionsplanung nach Anhang V der Umgebungslärmrichtlinie.</p> <p>Der Plan wird zwar als „fristgerechte“ Vorlage für die EU präsentiert, jedoch mit dem Hinweis versehen, dass eine Fortschreibung und Vervollständigung erst im Jahr 2025 angestrebt wird. Ein „Basis-Lärmaktionsplan“ ist in der Europäischen Umgebungslärm-Richtlinie nicht vorgesehen. Der nun veröffentlichte Planentwurf muss sich genauso an den gesetzlichen Mindestanforderungen messen, wie jeder andere Lärmaktionsplan auch. Die Erfindung eines substanzlosen „Basis-Lärmaktionsplans“ ist aus unserer Sicht völlig unzureichend, da Betroffene sofortige Maßnahmen benötigen und nicht erst auf eine spätere Überarbeitung warten können. Trotzdem wurde die im Bundes-Immissionsschutzgesetz unter § 47d (5) festgelegte gesetzliche Frist zur Erstellung der Lärmaktionspläne bis zum 18.7.2024 bereits verfehlt.</p> <p>Mangelhafte Maßnahmenplanung</p> <p>Die Maßnahmenplanung im Entwurf des Lärmaktionsplans ist weitestgehend unkonkret und wenig ambitioniert. Im Abschnitt zu bereits vorhandenen Maßnahmen zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm an Straßen in kommunaler Baulast findet man unter der Maßnahmenbeschreibung für Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung lediglich einen Verweis auf einen „abgestimmten Kriterienkatalog“ zur Anordnung von Tempo 30. Darüber hinaus werden keinerlei konkrete Maßnahmen aufgeführt. Besonders erschreckend: zum Umsetzungsstand heißt es, dass zwischen 2020 und Mai 2024 keinerlei Tempo 30 Geschwindigkeitsreduzierungen aus Lärmschutzgründen angeordnet wurden. Vor dem Hintergrund der massiven Anzahl Betroffener und der an vielen Straßen gewaltigen Lärmbelastung (mit Ganztagespegel von bis zu 87 dB(A)) ist nicht nachvollziehbar, warum Tempo 30 als kostengünstige, wirksame und direkt umsetzbare Lärmschutzmaßnahme nicht genutzt wird. Die „nicht zu unterschätzende Lärminderung“ durch Verringerung der Fahrgeschwindigkeit wird</p>	
--	--	--

	<p>im Planentwurf auf Seite 48 sogar ausdrücklich erwähnt und muss entsprechend umgesetzt werden.</p> <p>In der 16. BImSchV ist unstrittig geregelt, dass ab Erreichen der Tageswerte von 70 dB(A) bzw. 60 dB(A) nachts jede Erhöhung bzw. Minderung relevant wird, und zwar unabhängig von der Vorbelastung bzw. Ortsüblichkeit. Das BVerwG hat bereits 2011 geklärt (BVerwG-U.v. 15.12.11 – Az: 3 C 40/10, juris Rz 11), dass diese Maßstäbe auch auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen anzuwenden sind. Das Kommunen bereits jetzt umfassende Möglichkeiten haben, rechtssicher auf Basis der Lärmaktionsplanung Tempo 30 anzuordnen, zeigt ein von der DUH in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten.<sup>1</sup> Wir fordern die Stadt Essen auf, alle im Rechtsgutachten aufgezeigten Möglichkeiten zu nutzen, wirksame Maßnahmen anzuordnen und umzusetzen mit dem Ziel, Betroffene zu entlasten und Ihre Gesundheit zu schützen. Auch zu den geplanten Maßnahmen für die nächsten fünf Jahre finden sich keine verbindlichen Anordnungen für Geschwindigkeitsreduzierung an konkreten Lärmhotspots. Damit wird die Stadt Essen ihrer Verpflichtung einen wirksamen Maßnahmenplan zu erstellen nicht ansatzweise gerecht.</p> <p>Fehlende Angaben zur Entlastung Betroffener</p> <p>Ein weiterer gravierender Mangel des Plans ist die fehlende Angabe konkreter Zahlen zur Entlastung der Lärmbetroffenen. In Anhang V der Umgebungslärmrichtlinie wird die Angabe von Schätzwerten für die Reduzierung der Zahl betroffener Personen als Mindestanforderung aufgeführt. Im vorliegenden Entwurf wird auf Seite 65 unter 3.5. hierzu lediglich auf einer halben Seite dargelegt, dass man keine Angaben zur Entlastung Betroffener durch Lärminderungsmaßnahmen machen kann. Mit Hinblick auf die Entlastung Betroffener durch Geschwindigkeitsreduzierungen wird lediglich erwähnt, dass der erwähnte Kriterienkatalog zur Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet werden soll. Aussagen zur Entlastung Betroffener können selbstverständlich nur auf Basis konkret geplanter und angeordneter Maßnahmen erfolgen. Dies verdeutlicht, wie wichtig die ermessensfehlerfreie und rechtssichere Anordnung wirksamer Maßnahmen als zentraler Bestandteil eines Lärmaktionsplans ist. Wir fordern die Stadt Essen deshalb auf, den vorliegenden Plan schnellstmöglich zu überarbeiten, darin konkrete Lärminderungsmaßnahmen wie Tempo 30 anzuordnen und Betroffene zu entlasten. Auf Basis konkreter geplanter Maßnahmen können dann auch entsprechende Aussagen zur Entlastung Betroffener getroffen werden. Welches Ambitionsniveau die EU für angemessen hält, zeigt sich mit Blick auf den Europäischen Zero-Pollution-Action-Plan, der das Ziel ausgibt, die Zahl der Lärmbetroffenen bis 2030 um 30% gegenüber 2017</p>	
--	--	--

	<p>zu reduzieren. Dies steht im drastischen Widerspruch zum im Planentwurf gezeigten Ambitionsniveau der Stadt Essen.</p> <p>Fehlende Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete</p> <p>Gemäß der Mindestanforderungen nach Anhang V der Umgebungslärmrichtlinie müssen Aktionspläne auch Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete enthalten, die die zuständigen Behörden für die nächsten fünf Jahre geplant haben. Diese Mindestanforderung wird jedoch nicht eingehalten. Zwar werden ruhige Gebiete im Planentwurf ausgewiesen, es finden sich jedoch keine geplanten Maßnahmen zum Schutz dieser Gebiete. Das Fehlen jeglicher Aussagen über Maßnahmen, mit denen ruhige Gebiete gesichert und bewahrt werden sollen, stellt somit einen Verstoß gegen die rechtlichen Vorgaben dar. Vor dem Hintergrund der hohen Zahl stark lärmbelasteter Bürgerinnen und Bürger in Essen, kommt ruhigen Gebieten eine besonders wichtige Schutzfunktion zu. Die Unklarheit darüber, wie diese Gebiete vor einer Zunahme von Lärm geschützt werden sollen, belastet die Betroffenen zusätzlich da die Erholungsfunktion ruhiger Gebiete somit nicht gewährleistet ist.</p> <p>Fazit</p> <p>Die DUH kritisiert, dass der Entwurf des Lärmaktionsplans der 4. Runde der Stadt Essen in vielen Aspekten hinter den gesetzlichen Mindestanforderungen zurückbleibt. Die vorgestellten Maßnahmen sind wenig konkret und stellen bestenfalls Prüfaufträge dar.</p> <p>Finanzielle Absicherungen und zeitliche Vorgaben zur Umsetzung werden nicht gemacht. Die vollkommen unverbindlich als Prüfaufträge angedeuteten Maßnahmen sind zu zaghaft, um zu einer nennenswerten Reduktion der Lärmbelastung beizutragen. Eine sichere Wirkung der Maßnahmen lässt sich mangels Verbindlichkeit nicht ansatzweise ermitteln. Auch die gesetzlichen Anforderungen zum Schutz ruhiger Gebiete werden nicht erfüllt.</p> <p>Die Deutsche Umwelthilfe fordert Sie daher auf, den vorliegenden Planentwurf grundsätzlich auf Basis der geltenden Rechtsgrundlage und unserer Stellungnahme so zu überarbeiten, dass eine deutliche Minderung der Zahl an Menschen, die unter krankmachendem Verkehrslärm leiden, zu erwarten ist.</p> <p>Wir bitten um eine schriftliche Eingangsbestätigung unserer Stellungnahme.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	
--	--	--

<p>Eingegangen am 26.08.24</p>	<p><b>Stadt Bochum</b></p> <p>Sehr geehrter Herr Kuhn, sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>mit dieser E-Mail übersende ich Ihnen nachstehend die Anregungen und Bedenken der Stadt Bochum zum Basis-Lärmaktionsplan der Stadt Essen. Diese beschränken sich auf Maßnahmen zu Lärmschwerpunkten und Ruhigen Gebieten im Einflussbereich der Stadtgrenze:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bei Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in Lärmschwerpunkten ist möglicher Verdrängungsverkehr auf das angrenzende Straßennetz in Bochum zu vermeiden.</li><li>• Die im Bereich der Stadtgrenze festgesetzten oder geplanten Ruhigen Gebiete der Stadt Essen sollten im weiteren Verlauf mit den in Bochum geplanten Ruhigen Gebieten abgestimmt werden (Erreichbarkeit, Zugänglichkeit, Wegeführung,...). Hierdurch können ggfs. die Stadtgrenzen übergreifende Ruhige Gebiete entstehen, die von den Menschen beider Städte besser genutzt werden können.</li></ul> <p>Hinsichtlich der weiteren Abstimmung im Bereich der Stadtgrenze zwischen Essen und Bochum können Sie sich gern an [REDACTED] wenden [REDACTED] [REDACTED]</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Im Auftrag</p> <p><b>Stadt Bochum</b></p> <p>Amt für Stadtplanung und Wohnen</p> <p>- Sachgebiet Rahmenplanung -</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stadt Essen jederzeit für einen intensiven interkommunalen Austausch über die hier dargestellten und sogleich stadtgrenzen-übergreifenden Problematiken, die im Rahmen der Lärminderungsplanung auftreten können, zur Verfügung steht.</p>
------------------------------------	---	---

Stellungnahmen der Bürger*innen		
Stellungnahmen zum Straßenverkehrslärm und verhaltensbezogenen Straßenverkehrslärm		
StN-ID (sofern vorhanden):	Stellungnahme	Stellungnahme der Verwaltung (Umweltamt der Stadt Essen)
1030317 Eingegangen am 09.08.24	Betrifft Barkhover Feldweg [REDACTED] KFZ Lärm tritt verstärkt auf, da die Barhovenallee vermehrt als Umgehung/Abkürzung zwischen Werden und der B224 nach Velbert genutzt wird. Dies insbesondere zu den Nachmittag und Abendstunden und obwohl Tempo 30 Zone (an die sich aber wohl kaum einer hält).	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Barkhover Feldweg/Barkhovenallee“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.  Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.
1030330 Eingegangen am 09.08.24	Hey ganz nett gesagt gibt es es ein einziges Problem was den Lärm im innerstädtischen Kontext betrifft. Und wie wir alle wissen sollten sind das Autos. Wenn die weg sind ist der Lärm und der Schmutz weg. Ganz einfach eigentlich ??	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.
1030355 Eingegangen am 09.08.24	1. Der Deckel über der A40 wäre gut 2. Tempo 30 3. zu laute Fahrzeuge aus dem Verkehr ziehen	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Anträge auf Geschwindigkeitsreduzierung (Tempo 30) werden anhand eines abgestimmten Kriterienkatalogs und in Abstimmung mit anderen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.

		Die Eingabe wird darüber hinaus an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise vermehrt erfolgende Kontrollen) weitergeleitet.
1030385 Eingegangen am 09.08.24	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, viel zu selten werden Lärmbelastungen durch Lärmspikes betrachtet, so z.B. am Borbecker Marktplatz (am Bahnhof / Marktstr.). Die Anwohner des Borbecker Marktplatzes sehen sich immer wieder mit kleineren Gruppen von jungen Männern konfrontiert, die sehr hohe Lärmspikes verursachen. Das passiert eigentlich jeden Abend im Sommer, wenn sie dort auf dem Marktplatz am cornern sind. Das Zusammensein ist hier wirklich nicht das Problem, jedoch aber die Art und Weise wie sie es tun. Besonders laute motorisierte Fahrzeuge (getunete Autos oder sogar Quads) werden über den Marktplatz in erhöhter Geschwindigkeit gejagt, Reifen drehen durch, die Abgasanlage dreht auf und Donuts werden gezogen auf dem Marktplatz. Das ist ohnehin natürlich alles nicht StVO konform. Dabei ist es diesen Herren komplett egal ob es Sonntag ist oder nach 22 Uhr an einem Mittwoch. Das Ordnungsamt / die Polizei kümmert sich auch nicht darum, dass dieses Problem irgendwie besser wird. Bei Meldung wird dann einmal eine Runde über den Marktplatz gedreht und dann machen die Jungs einfach weiter. Teilweise werden sogar Sprengkörper auf dem Marktplatz oder unter der Bahnbrücke gezündet (damit es besonders laut ist!). An "Halloween" brennt dann auch schon mal ein Mülleimer, da Sprengkörper an Halloween zünden offenbar ein neuer Trend mit der Jugend ist.</p> <p>Eine solche Lärmbelastung hat man meistens nicht mal auf Hauptverkehrsstraßen. An "entspannt" abends lüften ist im Sommer hier leider nicht zu denken. Man kann sich entscheiden - frische Luft und Lärm oder verbrauchte warme feuchte Luft und etwas weniger Lärm.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Bei den beschriebenen Lärmbelastungen handelt es sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständigen Behörden, die Polizei und das Ordnungsamt, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
1030414 Eingegangen am 09.08.24	Bitte die Backwinkelstrasse in 45141 mit einbeziehen. Hier wurde im Jahr 2008 eine sehr grobe Fahrbahndecke verlegt, welche den Schall stark Richtung der Häuser abstrahlt. Zudem lädt die sehr lang gezogene Strasse förmlich dazu ein schnell zu fahren. Was wiederum den Lärm deutlich erhöht.	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Backwinkelstraße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>

		Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.
1030416 Eingegangen am 09.08.24	Eine einfache und effiziente Art zur Lärminderung wären mehr Kaufanreize für E-Autos, wie etwa eine Kommunale Förderung und mehr Investitionen in Ladeinfrastruktur. Zusätzlich auf E-Busse bei der Ruhrbahn setzen. Im städtischen Betrieb sind elektrische Fahrzeuge viel leiser und angenehmer als herkömmliche Fahrzeuge.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Der Rat der Stadt Essen hat am 29. Mai 2019 ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept beschlossen, welches unter anderem die Förderung von E-Mobilität beinhaltet. So erhebt die Stadt Essen an Parkplätzen mit Elektroladesäulen beispielsweise <b>keine Parkgebühren</b> . Ebenso werden Anreize zu Nutzung elektrischer Lieferfahrzeuge durch verlängerte Andienungszeiten in der innerstädtischen Fußgängerzone geschaffen (s. Basis-LAP, Tabelle 32 Lfd. Nr. 2).  Die Ruhrbahn GmbH wird ab 2024 Brennstoffzellen/Wasserstoffbusse sukzessive in den Fuhrpark integrieren (s. Basis-LAP, Tabelle 32 Lfd. Nr. 10).
1030417 Eingegangen am 09.08.24	Die Straße Leimgardtsfeld ist eine voll befahrene, laute und zweispurige Straße, die tagsüber enorm viele PKW und auch schwere LKW befördert. Nachts wird die Strecke oft von Rasern  benutzt, die wesentlich schneller fahren als zulässig. Umliegende Straßen sind 30er Zonen, sodass der tägliche Durchgangsverkehr immer mehr zunimmt. Da unser Balkon zur Straßenseite liegt, ist dieser kaum nutzbar wegen der Lärmbelästigung. Auch seitlich liegende Fenster können aufgrund der Lärmbelästigung nicht offen bleiben, auch nachts nicht.  Auch liegen regelmäßig Wildtiere tot an der Straße.  Es ist wünschenswert, die Straße zu beruhigen, zumal eine große Firma auch noch die Abholzung eines Parks (Schacht Neu Cöln) plant und es Kumpel noch ruhige Stellen gibt.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Leimgardtsfeld“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.  Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.

<p>1030418 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Die Schönebecker Str. In Essen- Schönebeck ist inzwischen zu einer Hauptverkehrsstraße geworden. Sie wird als Abkürzung genommen, Tempo 30 wird kaum noch eingehalten und sobald die A40 voller ist, kommt man kaum noch über die Straße. Es wäre schön, wenn wir Anwohner mal wieder Fenster öffnen könnten. Durch die Enge wird ständig gehupt, es ist manchmal unerträglich laut. Unserer Meinung nach sollten Verkehrsberuhigungen wieder dafür sorgen, dass die Straße unattraktiv für Durchreisende wird (vielleicht Tempo 20 wie in Mülheim teilweise). Außerdem Blitzer um Tempo 30 zu überprüfen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Schönebecker Str.“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.</p>
<p>(Teil) Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Als erstes muss die FrillendorferStr [...] ruhiger werden</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Frillendorfer Str.“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
<p>Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Ich fahre seit einem Jahr mit einem elektrischen Motorroller in die Innenstadt zum Dienst und nach Feierabend wieder nach Hause. Dabei verursacht mein Fahrzeug nur die minimalen Abrollgeräusche der Reifen und beansprucht nur eine sehr geringe Verkehrsfläche.</p> <p>Eine kleine Prämie würde möglicherweise auch andere Menschen dazu bewegen, ein ähnliches Fahrzeug zu nutzen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Anmerkung eine Förderung entsprechend effizienter und lärmreduzierter Fahrzeuge in Betracht zu ziehen, wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt und in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
<p>1030442 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Beispiel Rüttenscheider Straße: hier fahren den ganzen Tag die Poser in ihren Autos. Ganz schlimm sind auch die Motorräder! Der Lärm ist auf der Straße kaum zu ertragen. Mein Wunsch wäre das Verbot von Motorrädern. Sie dienen nur dem individuellen Vergnügen</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

	oder der Mobilität des Einzelnen. Weiterhin wünsche ich mir die Kontrolle dieser vorbildlich eingerichteten Fahrradstraße. Mehr davon! Aber bitte auch besser kontrollieren...	Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.
1030455 Eingegangen am 09.08.24	<p>Sehr geehrte Damen und Herren!!</p> <p>Ich möchte als lärmgeplagter Mensch auf die Überraehrstr. im Bereich Überraehr-Hinsel aufmerksam machen. Durch die Rücknahme der 30er Zone m Bereich zwischen Mentingsbank und Heuweg finden hier Ampelsprints in hohem Maße statt. Sowohl von PKW's als auch Motorräder. Durch die Häuserschlucht zwischen Mentingsbank und Nockwinkel wird der Lärm extrem verstärkt, da viele Fahrzeugführer hier gerne noch einmal Zwischengas geben und satt beschleunigen. Auch sorgt der extrem zugenommene Verkehr schon für Lärmbelästigung vom Start in den frühen Morgenstunden bis in die Abendstunden. Zur Straße hin ist es eigentlich unmöglich ein Fenster zu öffnen, was dann auch wieder das Querlüften in den Sommermonaten erschwert.</p> <p>Es wäre schön, wenn hier in irgendeiner Form eine positive Veränderung für die die Anwohner der Überraehrstr. herbeigeführt werden könnte.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, das Amt für Straßen und Verkehr, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
1030456 Eingegangen am 09.08.24	Berliner Str, auf Höhe der Berliner Brücke. Die Bahnstrecke ist hier nicht das Problem sondern die Autos, welche auch Nachts mit überhöhter Geschwindigkeit hier entlang fahren. Es folgt nach der Brücke 2 Kurven, was wohl besonders viel Spaß macht hier her zu Rasen. Mehr Kontrollen wären schön. Auch ein höherer Zaun an der Berliner Brücke würde zumindest mal die Lärmbelästigung durch Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen reduzieren, da die Brücke quasi dazu einlädt, sich dort umzubringen.	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingaben werden an die zuständige Behörde zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
Eingegangen am 09.08.24	Werden illegale Autorennen, posen mit hochmotorisierten Fahrzeugen auch dazu gezählt? Wenn ja, auf der Altendorfer Strasse angefangen. Jedes Wochenende hört man bis spät Nachts diese Geräusche, selbst wenn man einige Meter von der Altendorfer weg wohnt.	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
Eingegangen am 09.08.24	Autoposer mit Lärmsuspuff kontrollieren und sanktionieren bis sie es lassen.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.

		Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.
1030457 Eingegangen am 10.08.24	Schönebecker Straße 45359!!  Ist eigentlich eine 30 Zone, wird aber inzwischen als Abkürzung von und nach Mühlheim - Autobahn genutzt. An der Straße sind ein Kindergarten sowie ein Altersheim. Von km 30 kann keine Rede sein. Es wäre schön, wenn sie dazu eine Lösung hätten.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.
1030459 Eingegangen am 10.08.24	Guten Tag, Im Wohngebiet „Kleine Rahmstraße“ wird eine Buslinie unnötig auf einen Umweg durch dieses Wohngebiet geschickt was nicht nur massive Erschütterungen in den Gebäuden verursacht sondern auch dadurch Lärm durch diese Erschütterungen sowie Lkw Lärm auf der Straße bis in die Nacht herein. Zusätzlich fahren 40t Lkw der Stadtwerke Tag und Nacht hierdurch was zusätzlich massive Geräuschentwicklungen verursacht. All dies sollte eigentlich in Wohngebieten vermieden werden denke ich, zumindest könnte man die Hauptstraßen nutzen und die Nebenstraße dafür auslassen um die Emissionen zu reduzieren. Gruß	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Der Streckenabschnitt „Kleine Rahmstraße“ wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.
1030462 Eingegangen am 10.08.24	Ich wohne nun 10 Jahre in der Hufelandstr. ■. Also kann ich aus erster Hand berichten. Ständiger Lärm besonders durch PKWs tagsüber aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und Nachts durch einzelne Raser. Zudem wird viel gehupt, da Verkehrsführung sehr unübersichtlich ist. Die Straße wird jeweils zweispurig genutzt obwohl so nicht eingezeichnet. Radfahrer bringen zusätzlich Verwirrung da eigentlich kein Platz für diese vorhanden ist.  Optimierungen: - Einspurige Verkehrsführung und zusätzlicher Radweg. - Tempo 30 ganztägig oder zumindest Nachts. - Fester Blitzer oder zumindest regelmäßig Geschwindigkeitskontrollen.	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Hufelandstraße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.  Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.
1030529 Eingegangen am 12.08.24	[...] Gleichzeitig nimmt die Lärmbelastung durch Autobahnen (ein Grundrauschen ist immer wahrnehmbar) und starker individueller Verkehr zu.  Ich arbeite an der Zweigertstraße. Dort können Sie kein Fenster öffnen, es ist nur laut. Bitte setzt Anreize, damit Menschen sich leiser in der Stadt fortbewegen. Warum kann ein	Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.

[s. Tabelle Stellungnahmen FEM...]	<p>Motorrad mit aufheulendem Motor durch Wohngebiete donnern? Diese Stadt ist viel zu laut. Besuchen Sie einmal Amsterdam oder Utrecht.</p> <p>Tausende Menschen in der Innenstadt, und sie hören keine Motoren. Ein Traum. Es werden immer mehr gute Leute aus Essen wegziehen. Eine fehlende moderne Infrastruktur und eine zu große Lärmbelastung sind für mich und meine Freunde der Hauptgrund.</p>	<p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Zweigertstraße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
1030532 Eingegangen am 12.08.24	<p>Ich wohne in der Schönebecker Straße in Essen Schönebeck. Der Verkehr und der Verkehrslärm hat in dieser Straße rasant zugenommen, so dass das Wohnen an dieser Straße kaum mehr zumutbar ist. Viel mehr Verkehr nach Corona, ständiges Hupen und zu schnelles Fahren sind allgegenwärtig. Die Schönebecker Straße wird immer mehr zur Umgehungsstraße für die Aktienstraße genutzt. Insbesondere das Teilstück zwischen der Aktienstraße und der Abzweigung zum Brausewindhang wird als Umgehung der A40 genutzt.</p> <p>Es muss unbedingt etwas passieren. Sinnvoll wäre es, die Straße zur Anliegerstraße zu machen. Aber auch nur dann, wenn dieses überprüft wird, da Anliegerstraßen ansonsten selten befolgt werden. Darüber hinaus müssen viel häufiger Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Die beste Lösung wäre es, die Straße mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen (Verkehrsinseln etc.) so umzubauen, dass sie sich als Abkürzung für durchfahrende PKW nicht mehr lohnt.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Schönebecker Str.“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.</p>
1030708 Eingegangen am 13.08.24	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>wir wohnen in Essen Rüttenscheid und aufgrund von erhöhter Geschwindigkeit von Autos kommt es zu Lärmbelästigung. Auf der Rosastraße ist ein Tempolimit von 30 km/h ausgewiesen. Da sich an diese Grenze leider nur wenige PKWs halten, ergibt sich daraus eine höhere Lärmbelästigung. Insgesamt ist dies auch vor dem Altenheim "St.Andreas Quartier" festzustellen.</p> <p>Wir hoffen auf Besserung und bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme.</p> <p>Freundliche Grüße aus Rüttenscheid.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
1030767 Eingegangen am 14.08.24	<p>Die Häuser Hatzper Bogen (gerade Hausnummern), die rückwärtig nahe an der Hatzper Straße liegen, sind durch den Straßenlärm der Hatzper Str. beeinträchtigt.</p> <p>Dazu kommt nach Umzug der Polizei-Inspektion eine stark vermehrte Beeinträchtigung durch laute Signaltöne (Martinshorn).</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen</p>

		berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Hatzper Straße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.																														
1030865 Eingegangen am 15.08.24	<p>auch wenn ich von Ihnen vor einigen Monaten bereits eine erste Rückmeldung zu meinem Lärmanliegen per E-Mail erhalten habe, möchte ich aufgrund der noch ausstehenden 2. Rückmeldung mich über diesen Weg noch einmal an Sie wenden und auch eine Stellungnahme zum Entwurf des Lärmaktionsplans 2024 abgeben.</p> <p>Grundsätzlich begrüße ich die den in 2017 gemachten Entschluss die Auslösewerte zur Aufnahme in den Lärmaktionsplan auf LDEN= 65 dB(A) respektive 55 dB(A) für LNight zu reduzieren und damit ein Bekenntnis zur Wahrnehmung und Wichtigkeit des Problems von Lärm zu signalisieren.</p> <p>Vergleicht man die Übersichtstabellen der Belastetenzahlen für den Straßenverkehr aus den Jahren 2011, 2017, 2021 und 2024 so ergibt sich folgende Darstellung:</p> <table border="1" data-bbox="387 683 772 949"> <thead> <tr> <th>LDEN [dB(A)]</th> <th>2011</th> <th>2017</th> <th>2021</th> <th>2024</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>55-60</td> <td>72.700</td> <td>57.113</td> <td>57.113</td> <td>67.862</td> </tr> <tr> <td>60-65</td> <td>43.100</td> <td>36.695</td> <td>36.695</td> <td>55.515</td> </tr> <tr> <td>65-70</td> <td>35.400</td> <td>33.376</td> <td>33.376</td> <td>59.112</td> </tr> <tr> <td>70-75</td> <td>25.500</td> <td>25.905</td> <td>25.905</td> <td>58.250</td> </tr> <tr> <td>&gt;75</td> <td>5.900</td> <td>11.179</td> <td>11.179</td> <td>7.920</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Anstieg von 2021 -&gt; 2024 lässt sich vermutlich mit der Herabsetzung der Auslösewerte und damit einhergehend, mit der Zunahme der Betroffenen erklären, dennoch erkennt man hier meiner Meinung nach nicht, dass nach über 13 Jahren Lärmaktionsplan eine signifikante Reduzierung des Lärms und damit der Betroffenen erreicht worden ist.</p> <p>Die von Ihnen im Entwurf des Lärmaktionsplan 2024 aufgeführten Hot Spots aufgrund von Straßenlärm sind mehr oder weniger identisch zum Lärmaktionsplan 2017. Warum gibt es hier keine Veränderung?</p> <p>Unter Kapitel 3 des Aktionsplan 2024 oder Kapitel 8 des Plans aus 2017 sind Maßnahmen zur Lärminderung aufgeführt. Hierzu zählen unterschiedliche Bereiche wie Änderung des Emissionspegels, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, Verhaltensänderungen, Verkehrssteuernde Maßnahmen, Förderung ÖPNV, Förderung der Radwege, Förderung der Elektromobilität u.v.m.</p>	LDEN [dB(A)]	2011	2017	2021	2024	55-60	72.700	57.113	57.113	67.862	60-65	43.100	36.695	36.695	55.515	65-70	35.400	33.376	33.376	59.112	70-75	25.500	25.905	25.905	58.250	>75	5.900	11.179	11.179	7.920	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die „Rotthäuser Str.“ wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Es werden alle möglichen Maßnahmen am genannten Streckenabschnitt in Abstimmung mit den zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
LDEN [dB(A)]	2011	2017	2021	2024																												
55-60	72.700	57.113	57.113	67.862																												
60-65	43.100	36.695	36.695	55.515																												
65-70	35.400	33.376	33.376	59.112																												
70-75	25.500	25.905	25.905	58.250																												
>75	5.900	11.179	11.179	7.920																												

	<p>Diesen Maßnahmen aus den letzten 13 Jahren stehen für mich als Betroffener im Bereich der Rotthäuser Str. (45309 Essen) folgende Fakten gegenüber:</p> <p>- Der Verkehr hat sich im Zeitraum der letzten 20 Jahre nicht nennenswert reduziert. An der Rotthäuser Str. ist eine Dauerzählstelle installiert und ihre Kollegin aus dem Fachbereich 66 hat mir dankenswerterweise die Daten zu dieser Messstelle zur Verfügung gestellt:</p> <p>Eine Reduktion des Verkehrs durch die vorgeschlagenen Maßnahmen wurde hier zu mindestens offensichtlich nicht erreicht.</p> <p>Bisher habe ich auch noch keine Elektrobusse oder LKWs an der Straße fahren gesehen.</p> <p>Die Straßenbelagsoberfläche ist in den letzten Jahren zunehmend schlechter geworden. Schlaglöcher werden oft nur noch „geflickt“. Die Anzahl der Schlaglöcher müssen nicht visuell gezählt werden, sondern sind durch das einzelne, laute „Bollern“ der LKWs und Anhänger akustisch zählbar.</p> <p>In ihrem Lärmaktionsplan 2021 (Seite 40 Kapitel 10) schreiben Sie hierzu: „Die Finanzlage der Stadt Essen lässt nur Sanierungen in eigener Baulast zu, wenn der Zustand des Straßenabschnitts so schlecht ist, dass eine Sanierung durchgeführt werden muss oder eine beschlossene Baumaßnahme ansteht.“</p> <p>Die Sanierung einer Straße oder eines Straßenabschnittes ist sicherlich kostenintensiv und bei einer Kommune wie der Stadt Essen mit klammer Haushaltslage nicht priorisiert. Dies kann ich in gewisser Weise nachvollziehen, dennoch ist es für uns ganz lokal ernüchternd zu wissen, dass die Lärmbelastung und vor allem die Spitzenwerte nicht durch die hohe Verkehrsdichte verursacht werden, sondern vor allem durch die schlechte Straßenqualität, welche aber auch in der Verantwortung der Stadt liegt, die zwar bemüht ist, dass Thema (Straßen) Lärm zu betrachten, aber durch die Haushaltslage vermutlich nur wenige Verbesserungsziele erreicht.</p> <p>Aus ökonomischer Sicht könnte man nun ableiten, dass es mit der Möglichkeit der Tempo 30 Reduzierung eine (relativ) einfache und kostengünstige Maßnahme gibt, hier an vielen Problemstellen in der Stadt Fortschritte zu machen. Hierzu bin ich im Lärmaktionsplan 2024 auf folgende Passage gestoßen:</p> <p>In Rahmen des Lärmaktionsplans 2010 und 2017 wurden immerhin 6 Straßen (unter anderem die Krabler Str.) mit einer Tempo 30 Strecke eingerichtet. Im Lärmaktionsplan 2021 schreiben Sie hierzu „...es bleibt abzuwarten, ob sich die bislang wahrgenommene positive Entwicklung nachhaltig verstetigt...“. Gibt es hierzu Erkenntnisse die im Plan 2024 zu mindestens aufgeführt und erwähnt werden sollten?</p>	
--	--	--

	<p>Im Aktionsplan 2021 schreiben Sie unter dem Kapitel 2.8 (Ziele der Stadt Essen), dass Maßnahmenstrategien unter anderem „....Geschwindigkeitskonzepte“ sein sollen.</p> <p>In dem Lärmaktionsplan aus 2021 (Kapitel 8.4) führen Sie auf, dass die zwingend zu erfüllenden Voraussetzungen zur Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h wie folgt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mindestens 60 dB(a) in der Nacht bzw. 70 dB(A) am Tag</li> <li>- Eine bestimmte Anzahl an betroffener Menschen (Information von Frau Krämer 50 Personen / 100m Straßenabschnitt)</li> <li>- Voraussetzung des jeweiligen Einzelfalls</li> </ul> <p>Aus dem Lärmaktionsplanentwurf 2024 ergeben sich für den Bereich des Straßenlärm insgesamt 59.112 Personen, fast 25% (LDEN von 60–64 dB(A)) für die damit grundsätzlich keine Möglichkeit besteht, eine Temporeduzierung bewilligt zu bekommen, weil Sie unterhalb des Grenzwertes von 70dB(A) liegen. Auch andere Maßnahmen wie die Straßensanierung haben eine geringe Umsetzungswahrscheinlichkeit, da die Haushaltlage der Stadt angespannt ist und der Umsetzungsgrad meist sehr gering ausfällt (Vergleich zwischen Aktionsplan 2024 vs 2021).</p> <p>Die Festlegung von unterschiedlichen Grenzwerten (65dB(A) nach Absenkung im Lärmaktionsplan vs 70dB(A) für die Temporeduzierung) ist unglücklich und inkonsistent.</p> <p>Im Lärmaktionsplan 2021 führen Sie die Vorteile von Tempo 30 im Kapitel 8.5 größtenteils auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung des Mittelungspegels um 2-3 dB(A)</li> <li>- Reduzierung der Maximalpegel und geringere Pegelschwankungen</li> <li>- In den meisten Fällen ergibt sich kein negativer Einfluss auf die Leistungsfähig einer Straße</li> <li>- Die Fahrzeitverluste fallen gering aus (4 - 4,8 Sekunden pro 100m)</li> </ul> <p>Hierzu sollte ergänzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhöhung der Sicherheit und Reduzierung von Unfällen bzw. des Unfallausmaßes</li> <li>- geringerer finanzieller Aufwand als andere Maßnahmen und schnellere Umsetzung möglich (bei Reduzierung der Bürokratie)</li> </ul>	
--	---	--

	<p>- Der Energieverbrauch bei E-Autos reduziert sich im Schnitt von Tempo 50 -&gt; 30 um 16%. Bei Verbrennungsmotoren ist dies leider genau entgegengesetzt.</p> <p>Das Thema „Tempo 30“ sollte meiner Auffassung nach daher im Lärmaktionsplan 2024 priorisiert und auch deutlicher hervorgehoben werden. Im Lärmaktionsplan 2021 haben Sie hierfür ein eigenes Kapitel (Nr.8) berücksichtigt.</p> <p>Für unseren vorliegenden Fall bitte ich Sie, die Möglichkeiten zur Straßenverkehrslärmreduzierung, insbesondere die Reduzierung auf Tempo 30, im Bereich der Rotthausser Str. 89 bis zur Rotthausser Str. 51 zu prüfen. Folgende Begründungen sind für diesen Straßenabschnitt hervorzuheben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es ist der einzige Straßenabschnitt auf der Rotthausser Str. in denen an Teilen der Gebäude ein Lärmpegel von &gt;75 dB(A) erreicht wird.</li> <li>- Durch eine beidseitige, oft mehrgeschossige Wohnbebauung weist dieser Abschnitt eine höhere Anzahl von Betroffenen auf (ein Großteil der Rotthausser Str. weist nur auf einer Straßenseite Wohnbebauung auf)</li> <li>- Es handelt sich hier lediglich um einen circa 260m langen Straßenabschnitt. Für die hier verkehrende Buslinie (194 /20 Minuten-Taktung) hätte dies nur einen sehr geringen Zeitverlust zur Folge. Gleiches gilt für die anderen Fahrzeuge auf der Strecke.</li> <li>- In diesem Bereich queren oft Fahrradfahrer die Straße, da der Aufgang zur Fahrradtrasse (Eisenbahnbrücke am Zollvereinweg) nur auf der östlich liegenden Straßenseite möglich ist.</li> <li>- Die Straßenqualität ist in diesem Bereich durch Schlaglöcher und Unebenheiten z.B. an Schachtdeckeln etc. schlecht.</li> <li>- Die Rotthausser Str. zählt mit 4,5 Millionen Fahrzeugen pro Jahr zu einer stärker befahrenen Straße.</li> <li>- In dem genannten Straßenabschnitt münden zwei Spielstraßen (verkehrsberuhigte Zonen) direkt an der Rotthausser Str. Hier spielen oft Kinder, so dass an Temporeduzierung zu einer Erhöhung der Sicherheit führen könnte.</li> <li>- In diesem Straßenabschnitt werden bedingt durch das Straßengefälle (Senke aus Richtung Gelsenkirchen und Bonifaciusstr.) und den Abstand zur Ampelanlage oft hohe Geschwindigkeiten gefahren (In diesem Bereich werden regelmäßig auch Geschwindigkeitsmessungen – Blitzer des Ordnungsamtes) durchgeführt.</li> <li>- Durch die relativ offene und nicht durchgängig geschlossene Gebäudebebauung, kommt es auch in dahinterliegenden Gebäuden/Straßen zu erhöhten Lärmpegeln.</li> </ul>	
--	--	--

	<p>In den letzten Monaten ist es bedingt durch die langandauernde Straßensperrung an der Bonifaciusstraße / Ecke Matthias-Erzberger-Straße (Gebäudebrand) zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen an der Rotthäuser Str. gekommen (Umleitungstrecke). Durch die höhere Verkehrsdichte ist es zu machen Zeiten zu einer Geschwindigkeitsverlangsamung und damit zu einem zähfließenden Verkehr gekommen. Die Lärmreduzierung durch das geringere Tempo war trotz des erhöhten Fahrzeugaufkommens sofort wahrnehmbar.</p> <p>Darüber hinaus gibt es im Verlauf der Rotthäuser Straße auf dem Gelsenkirchener Stadtgebiet (Steeler Straße) drei weitere Tempo 30-Zonen (Höhe Haus Nr. 96 [Kita]; zwischen der Hausnummer 88 bis 32 [Dichte Bebauung &amp; Schlechter Straßenzustand; Höhe der Hauptschule am Dahlbusch). Dies ist die Hauptverkehrsachse und die dort eingerichteten Tempo 30 Zonen führen nicht zu einer Verkehrsverlagerung, da es zwischen Essen und Gelsenkirchen bzw. den Autobahnen A42 und A40 keine kürzere Strecke gibt. Eine weitere Tempo 30 Zone im Essener Stadtgebiet würde daher vermutlich keinen negativen Einfluss haben.</p> <p>Im Lärmaktionsplan 2021 beschreiben Sie die 6 eingerichteten Tempo 30 Zonen (Stauderstr, Steeler Straße, Gladbecker Str, Krablerstr. etc.) und bewerten diese positiv. Warum knüpfen Sie nicht an diese offensichtlich erfolgreichen Maßnahmen im anstehenden Lärmaktionsplan an und richten viele weitere Tempo 30 Zonen ein? Zu mindestens an der Krablerstr. würde ich behaupten, dass auch hier nicht eine vorauszusetzende Betroffenzahl von 50 Personen je 100m durchgängig erreicht wurde, denn die Straße ist in dem umgesetzten Tempo 30 Bereich nur auf einer Seite mit Wohngebäuden/Häusern bebaut. Dennoch war es hier möglich einen längeren Tempo 30 Abschnitt einzurichten.</p> <p>Denken Sie bitte an die Bürger der Stadt, die erhöhtem Lärm ausgesetzt sind und führen Sie diese nicht nur alle 3 Jahren in einer Statistik oder auf bunten Lärmkarten im Lärmaktionsplan auf, sondern setzen Sie aktiv auch Maßnahmen wie Tempo 30 Zonen um, welche sich schnell, kostengünstig und mit unmittelbaren Lärmreduzierungserfolg realisieren lassen.</p> <p>Über eine Stellungnahme würde ich mich sehr freuen.</p> <p>Vielen Dank!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen,</p>	
--	--	--

<p>1031032</p> <p>Eingegangen am 21.08.24</p> <p>[s. Tabelle Stellung-nahmen FEM...]</p>	<p>Warum wurde sehr lauter Asphalt, selbst bei Straßenreparaturen verwendet? Die Zweigertstraße ist penetrant laut. Natürlich, alle Autos dürfen ja mit 50km/h auf rote Ampeln zu fahren.</p> <p>Ich dachte immer, die Wirtschaft wäre der Rückgrat eines Landes. Warum ist es dieser Stadt egal? Das Menschen in Büros unter dem Lärm leiden müssen? Zweigertstraße gehört einspurig und Tempo 30. Menschen würden in der Mittagszeit nach draußen gehen. Jetzt rauschen hier SUVs und LKWs im Minutentakt vorbei.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen am Streckenabschnitt „Zweigertstraße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
<p>10301037</p> <p>Eingegangen am 21.08.24</p>	<p>ich möchte vorschlagen, dass in der Von-Schmoller-Straße eine 30er Zone eingerichtet wird, vor allem in dem Teilstück zwischen der Witteringstraßen und der Hohenzollernstraße. Ebenfalls möchte ich vorschlagen, dass die Von-Schmoller-Straße zu einer Fahrradstraße gemacht wird.</p> <p>Auf der aktuellen Lärmkarte der Stadt Essen ist zu erkennen, dass die Von-Schmoller-Straße eine der Straßen mit hoher Lärmbelastung ist (<a href="https://geoportal.essen.de/laermkarte/">https://geoportal.essen.de/laermkarte/</a>).</p> <p>Eine 30er-Zone würde die Lärmreduzierung aus meiner Sicht deutlich verringern, zumal viele Verkehrsteilnehmer schon heute nach meiner Wahrnehmung schneller als die erlaubten 50 km/h fahren.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Anträge auf Geschwindigkeitsreduzierung (Tempo 30) werden anhand eines abgestimmten Kriterienkatalogs innerbehördlich geprüft. Der genannte Streckenabschnitt wird darüber hinaus in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen auf weitere mögliche lärmindernde Maßnahmen hin untersucht.</p>
<p>10301055</p> <p>Eingegangen am 21.08.24</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>im Rahmen der 4. Runde der Lärmaktionsplanung möchte ich folgende Anregungen und Vorschläge zur Lärminderung für den Bereich Donnerstr./Dellwiger Str. einbringen:</p> <p>Ausgangslage:</p> <p>Nachfolgende Beschreibung erfolgt in Fahrtrichtung stadtauswärts (Hausnummern aufsteigend). Der Abschnitt Donnerstr. / Dellwiger Str. ist von mehreren Lärmarten betroffen. Resultierend aus der nur abschnittsweise umgesetzten Individualverkehrspolitik der 1960er Jahre wechselt die Art der Bebauung zwischen engen Häuserschluchten und breit ausgebauten Straßen. In den engen Häuserschluchten fängt dich der Schall.</p> <p>Stadtauswärts ist der Donnerstr. die Straße Leimgardtsfeld vorgelagert. Sie zeichnet sich durch einen breiten begrünten Mittelstreifen mit vielen Bäumen aus. Durch den Rückbau von zwei Fahrspuren auf A) eine Fahrspur, B) einen Radfahrstreifen und C) einen Parkstreifen je Richtung ist der Verkehrslärm deutlich zurückgegangen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannten Straßen werden als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen an den entsprechenden Streckenabschnitten werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p> <p>Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Erweiterung vorhandener sowie der Bau neuer P&amp;T-Anlagen auch zukünftig durch die Stadt Essen verfolgt wird (s. Basis-LAP, Tabelle 38 Lfd. Nr. 10).</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an die zuständigen Behörden (Polizei und Ordnungsamt sowie Eisenbahn-</p>

<p>Der Straßenumbau ist hier sehr gelungen und ein Musterbeispiel für das übergeordnete Ziel ?Modal Split 4 x 25%?.</p> <p>Im weiteren Verlauf wechselt der Straßename von ?Leimgardtsfeld? in ?Donnerstr.?. Vom Weidkamp biegt die Straßenbahn in die Donnerstr. ein. Die Straßenbahn hat keinen eigenen Gleiskörper, sondern ist in die Fahrbahnen eingelassen. Die Anzahl der Fahrspuren wechselt von einer auf zwei Fahrspuren pro Richtung.</p> <p>Im weiteren Verlauf schmiegt sich linksseitig die Bahnhochtrasse 2280 ?Borbeck &lt;-&gt; Gerschede &lt;-&gt; Dellwig Ost? an. Ab der Ecke Weidenstr. steht dem Verkehr zunächst wieder eine Fahrspur bis Reuenberg zur Verfügung. Vom Reuenberg bis zum Donnerberg stehen dem Verkehr dann wieder richtungsweise zwei Fahrstreifen zur Verfügung, bis im weiteren Verlauf der Straßename von ?Donnerstr.? in ?Dellwiger Str.? wechselt. Der Straßenverkehr wechselt von zwei zu einer Fahrspur. Rechtsseitig verläuft zudem die viergleisige Bahntrasse 2277 2650 ?Oberhausen&lt;-&gt;Dellwig&lt;-&gt;Bergeborbeck? die oben genannte, hier abknickende Linie 2280 ablöst. Beide Bahnstrecken haben keine Lärmschutzwände.</p> <p><b>Probleme:</b></p> <p><b>1. PKW-Verkehr:</b> Die breit ausgebauten Abschnitte vermindern die empfundene gefahrene Geschwindigkeit. Die wechselnde Ein- bzw. Zweispurigkeit (je Richtung) führt mitunter zu gewagten Überholmanövern. Das Abrollgeräusch der Reifen auf Fahrspuren mit eingelassenen Straßenbahnschienen ist erhöht.</p> <p><b>Vorschlag – Maßnahme:</b> Eine durchgehende Reduzierung auf eine Fahrspur erhöht den Verkehrsfluss. Die gezielte Führung des Verkehrs auf die Fahrbahn ohne eingelassene Straßenbahnschienen vermindert den Lärm durch Abrollgeräusche und vermeidet Überholmanöver.</p> <p><b>2. Raserei</b> von Verkehrsteilnehmern: Neben den v.g. Überholmanövern ist Raserei ein bestehendes Problem in den Abend- und Nachtstunden, die in Einzelfällen zu Straßenrennen ausarten.</p> <p><b>Vorschlag – Maßnahme:</b> Eine Ergänzung der Maßnahme von Pkt.1 um den Einsatz eines mobilen Blitzers ist wünschenswert.</p> <p><b>3. Grünflächen und Schallschutz:</b> Die vorhandenen städtischen Grünflächen haben einen hohen Freiflächen- / Wiesenanteil entlang der Straßenachse.</p> <p><b>Vorschlag – Maßnahme:</b> Eine intensivere Begrünung (Bäume/Hecken) könnte den Schall zu schlucken und die Lärmbelastung mindern. (Bf Gerschede, Öffentliche Grünanlage gem.</p>	<p>Bundesamt), zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
---	---

	<p>B-Plan 05/81 -links neben Donnerstr. 84- , Grünanlage gem. B-Plan 19/66 -links neben Donnerstr. 228- ?Kirmesplatz?).</p> <p><b>4. Sonstiges:</b></p> <p>a) <b>Unfallsschwerpunkt – Ausfahrt Gewerbegebiet.</b> In der Nähe befinden sich das Gewerbegebiet ?Ripshorster Str.?. Die Kreuzung ist bereits als Unfallsschwerpunkt erkannt. Die bauliche Veränderung war bereits angekündigt, ist bislang aber nicht vollzogen.</p> <p><b>Vorschlag – Maßnahme:</b> Sachstand?</p> <p>b) <b>Ausbau Park and Ride Dellwig Bf.</b> Die ehem. Straßenbahnwendeschleife ist seit Jahrzehnten zum Park and Ride geworden. Die Fläche wird durch die Gewerbebetriebe seit Jahren als Stellfläche für teils abgemeldete schrottreife KFZ sowie Parkplatz für LKW genutzt und so dem eigentlichen Zweck entzogen.</p> <p><b>Vorschlag – Maßnahme:</b> Begrenzung des P&amp;R auf Fahrzeuge bis 3,5t und Markierung der Stellplätze erhöhen die Kapazität. Langfristig ist ein Ausbau des P&amp;R sicherlich erstrebenswert.</p> <p><b>5. Summe der Lärmquellen:</b> Es ist wichtig, die Summe der verschiedenen Lärmquellen zu betonen, darunter Schienenlärm, Straßenlärm und Tramlärm. Besonders problematisch ist die erhöhte Bahntrasse zwischen Bottrop und Essen, die ohne Lärmschutzwände und mit vielen Kurvenradien die Ausbreitung des Lärms zulässt. Hier sollten Lärmschutzwände installiert werden.</p> <p>Diese Maßnahmen könnten dazu beitragen, die Lärmbelastung zu reduzieren, die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern. Ich danke ihnen für die Möglichkeit der Beteiligung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung</p> <p>Herzliche Grüße aus dem Essener Nord-Westen</p>	
<p>1031061 Eingegangen am 22.08.24</p>	<p>Die Mülheimer Str ist ständig komplett zugeparkt plus Halten in zweiter Reihe. Das führt dazu das ausSeitenstraßen einbiegende Autos wg Sicht weit in die mh Str einbiegen müssen, wodurch das Radfahren dort zur Todesfalle wird : sich plötzlich öffnende Türen, ausweichen wegen Schienen nicht möglich. Der 'fahrraddweg' führt zu Problemen mit Fußgängern und va im hinteren Bereich zu Gefahrensituationen wenn man wieder auf die Straße muss we fahrradweg zu Ende.</p> <p>Eigtl ist das eine Einkaufsstraße, keine Rennstecke</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Es handelt sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständigen Behörden, an das Ordnungsamt und die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>

<p>1031093 Eingegangen am 23.08.24</p>	<p>Hallo, ich wohne in der Lambertstraße in Rüttenscheid. Wir können hier ganz wunderbar "hören", wie an jedem Freitag und Samstag mit gutem Wetter die Autoposer, die von der Rü kommend in die Manfredstraße abbiegen, um anschließend über die Alfredstraße wieder Richtung Norden zu fahren, ihre Autos als Ego Vergrößerung einsetzen. Es ist immer das gleiche Spiel: Laut aufheulende Motoren an roten Ampeln, dann lautes gedöhne und Vollgas bis zur nächsten Ampel 100m weiter. Das Wiederholt sich dann gerne auch mal mehrfach bei den selben Autos. Über das Einhalten von Tempolimits müssen wir da gar nicht erst sprechen. Wir haben noch Glück, da wir nicht in der ersten Reihe wohnen. Für die Anwohner an Manfred und Alfredstraße muss das ungleich lauter und störender sein! Freundliche Grüße [REDACTED]</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans. Es handelt sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG. Die Eingabe wird an die zuständigen Behörden, an das Ordnungsamt und die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p>1031119 Eingegangen am 23.08.24</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, an dem Abschnitt Donnerstr. Richtung Dellwiger Straße zwischen Pausmühlenstr. und Weidenstraße befindet sich ein Grünstreifen der der Stadt Essen angehört. Da es in dem Bereich durchgehend eine Lärmbelästigung gibt (durch die Züge die parallel an den oberen Gleisen vorbeilaufen; jeweils zwei Fahrstreifen pro Richtung inklusive zwei Straßenbahnschienen wo im 10-Minuten-Takt pro Seite die Straßenbahn herfährt), auch an Sonntagen, könnte man diesen durch Bepflanzung von bsp. Hecken oder Bäumen etwas einschränken. Viele Grüße</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans. Der genannte Streckenabschnitt wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen werden entsprechend in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
<p>1031140 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Leider ist das Verhalten doch vieler Kradfahrer unmöglich. Es entsteht der Eindruck, dass absichtlich aufgedreht wird, das im Naherholungsgebiet, naja. Warum überhaupt erlaubt ist, dass Motorräder so laut sein dürfen?</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1031151 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Motorradlärm gehört nicht in ein Naherholungsgebiet. Bitte handeln!</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

<p>1031158 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Laut Tabelle 4 sind tagsüber 66.170 Bewohner*innen sehr hoch (ab 70 bis über 75 dB(A)) und 59.112 hoch (ab 65 bis 69 dB(A)) durch Straßenverkehrslärm belastet.</p> <p>Somit ist mehr als jeder fünfte Essener oder Essenerin betroffen. Kurzfristig wirksame Maßnahmen zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm sind daher zu ergreifen.</p> <p>In Tabelle 38 sind geplante Maßnahmen zur Lärminderung von Straßenverkehrslärm an Straßen in kommunaler Baulast dargestellt.</p> <p>Nur Maßnahme 2 (Verringerung der Fahrgeschwindigkeit) ist kurzfristig wirksam.</p> <p>Sie ist daher für alle hoch und sehr hoch belasteten Abschnitte durchzuführen. Nur mit dieser Maßnahme kann sehr schnell und kostengünstig eine Minderung um 2 - 3 dB(A) erreicht werden (siehe Abschnitt 3.2).</p> <p>Der erwähnte Kriterienkatalog zu Maßnahmen zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit ist entsprechend anzupassen. Zurzeit scheinen die (offenbar nicht öffentlich festgelegten) Kriterien so gewählt zu sein, dass keine Einzelmaßnahme möglich ist, was das Aufführen der Maßnahme 'Verringerung der Fahrgeschwindigkeit' im Lärmaktionsplan ad absurdum führt.</p> <p>Daher ist der Kriterienkatalog im Lärmaktionsplan aufzunehmen.</p> <p>Die jeweiligen Stände und Wirksamkeit der Maßnahmen in den Tabellen 32 und 38 müssen geprüft und überarbeitet werden. Insbesondere soll ein Maß in die Tabelle aufgenommen werden, wie diese auf das Ziel 'Lärminderung' wirken. Maßnahmen mit kaum messbarer Wirksamkeit sind zu entfernen. Maßnahmen mit hoher Wirksamkeit sind priorisiert umzusetzen. Momentan ist dies der Tabelle aber nicht zu entnehmen/ alle Maßnahmen werden gleichberechtigt dargestellt.</p> <p>Abschnitt 3.2: 'Um die Wohnqualität im Ballungsraum der Stadt Essen zu steigern, ist eine Mobilitätswende unumgänglich.' In der Realität wird der gerade erstellte Mobilitätsplan dem Ziel nicht gerecht. Im Mobilitätsplan findet sich eine Abkehr von der ursprünglichen Zielsetzung Modal Split 4 x 25% bis 2035 zugunsten des Straßenverkehrs. Dieser soll einen Anteil von 30% behalten, während der Anteil des Radverkehrs nur auf 17% steigen soll. Der ÖPNV soll einen Anteil von 33% beitragen, was mir keineswegs erreichbar erscheint. Hier müssen Experten begründen, wie überhaupt mehr möglich ist als den Status quo des aktuellen Anteils am Modal Split zu halten.</p> <p>Wer mit offenen Augen auf Essen blickt, wird von der im Lärmaktionsplan geforderten Mobilitätswende nichts erkennen. Der Lärmaktionsplan ist, was dies betrifft, auf Sand gebaut.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans ist vorgesehen, den Kriterienkatalog für Geschwindigkeitsreduzierungen aus Lärmschutzgründen in Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der Ruhrbahn GmbH zu aktualisieren.</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an das Amt für Straßen und Verkehr zur weiteren Beantwortung weitergeleitet.</p>
--	--	---

<p>1031159 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Motorradlärm und Naherholungsgebiet passen nicht zueinander. Ich hoffees wird korrigiert.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1031167 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Nicht immer nur die Motorradfahrer begünstigen...es gibt auch andere Menschen!!!</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1031170 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p><b>RadEntscheid</b></p> <p>Lärmschutz: Stadt verfehlt EU-Vorgaben ? Strafzahlungen drohen. RadEntscheid fordert Tempo 30 an starkbelasteten Straßen und schnelle Verbesserung der Radinfrastruktur</p> <p>Knapp 70.000 Essener*innen leiden unter extremer Lärmbelastung. Der Handlungsdruck ist groß. Die Kommunen in NRW mussten bis zum 18. Juli 2024 die Lärmaktionspläne der vierten Runde aufstellen. Die Stadt Essen verfehlte dieses Ziel, wie sie in dieser Ratsvorlage mitteilte.</p> <p>Dabei gäbe es gerade in Essen einige einfache und günstige Schnellmaßnahmen. Insbesondere die Geschwindigkeitsreduzierung vermindert den Lärm deutlich.</p> <p>Auch mehr Radverkehr würde der Stadt helfen. Schon im Lärmaktionsplan 2021 war als eine Maßnahme die Stärkung des Radverkehrs vorgesehen.</p> <p>Die Initiative RadEntscheid Essen fordert daher, unverzüglich zu handeln. Wer ernsthaft lebenswerte, also ruhige Städte will, muss insbesondere dem Radverkehr mehr Raum einräumen. Dies erfordert einen konsequenten Ausbau des Radwegenetzes, natürlich auch an wichtigen Verkehrsachsen. Gerade dort ist eine Reduzierung des Autoverkehrs zugunsten des Radverkehrs für die Anwohnenden eine spürbare Lärmreduzierung. Der Ausbau des Radverkehrs braucht aber auch mehr Sicherheit für Radfahrende auf den Straßen. Ein erster Schritt hierfür wäre eine Geschwindigkeitsbegrenzung für KFZ auf schwer belasteten</p> <p>Straßen auf Tempo 30. Das reduziert den Lärm und erhöht die Sicherheit für alle, auch für Fußgänger*innen, bei kaum merklichen Fahrzeitverlängerungen für den PKW-Verkehr.</p> <p>Die Initiative hat daher besonders belastete Straßen identifiziert, wo schnell Entlastung geschaffen werden kann:</p> <p>Tempo 30</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans ist vorgesehen, den Kriterienkatalog für Geschwindigkeitsreduzierungen aus Lärmschutzgründen in Abstimmung mit dem Amt für Straßen und Verkehr und der Ruhrbahn GmbH zu aktualisieren.</p> <p>Die genannten Straßen werden als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen an den entsprechenden Streckenabschnitten werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p> <p>Es gab in den letzten Jahren Geschwindigkeitsreduzierungen, die nicht aus Lärmschutzgründen angeordnet wurden, aber eine lärmindernde Wirkung besitzen.</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an die Autobahn GmbH zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen auf der Autobahn und an das Amt für Straßen und Verkehr zur Prüfung von Fahrspurenreduzierungen weitergeleitet.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brückstraße/Abteistraße in Werden</li> <li>• Paulinenstraße in Rüttenscheid</li> <li>• Klinikum ? Hufelandstraße/Kaulbachstraße/ Hausackerstraße in Holsterhausen</li> <li>• Haus-Berge-Straße in Bochold</li> <li>• Leimgardtsfeld in Borbeck</li> <li>• Altendorfer Straße</li> <li>• Mülheimer Straße</li> <li>• Frohnhauser Straße</li> <li>• Frintroper Str.</li> <li>• Gladbecker Straße</li> <li>• Auf der Reihe in Katernberg</li> </ul> <p>Autobahnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempo 60 in Frohnhausen / Holsterhausen bzw. Deckel / Einhausung</li> <li>• Tempo 80 im städtischen Bereich auf der Autobahn A40 Kray / Frillendorf / Südostviertel / Huttrop /</li> </ul> <p>Stadtmitte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempo 80 im städtischen Bereichen auf der Autobahn A52 Bredeneu / Rüttenscheid / Ickten</li> </ul> <p>Fahrspurreduzierungen / Einrichtung von Fahrradspuren / Verbreiterung Gehwege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bochumer Landstraße ? Reduktion auf je 1 Fahrspur, Einrichtung getrennter Fahrradstreifen</li> <li>• Hufelandstraße ? Kaulbachstraße ? Leipziger Str. ? Rüdeshheimer ? Onckenstr. ? Reduktion auf je 1 Fahrspur, Einrichtung getrennter Fahrradstreifen</li> <li>• Altenessener Bahnhof</li> <li>• Berliner Platz ? Friedrich-Ebert-Straße (Planungen liegen bereits in Schublade) ? Schützenbahn ?</li> <li>• Hindenburgstraße</li> <li>• Berthold-Beitz-Boulevard ? Reduktion auf je 1 Fahrspur und Einrichtung geschützter Radstreifen</li> <li>• Aktienstraße ? Reduktion auf je 1 Fahrspur und Einrichtung geschützter Radstreifen</li> </ul>	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rubensstraße / Martin-Luther-Str. / Helenenstraße</li> </ul> <p>Es ist nicht nachvollziehbar, warum in den letzten vier Jahren keine weiteren Tempo-30-Begrenzungen aus Lärmschutzgründen eingerichtet worden sind. Es wird höchste Zeit, dass die Stadt Essen den Schutz der Bevölkerung vor Lärm ernst nimmt und endlich konsequent handelt.?</p>	
1031171 Eingegangen am 24.08.24	<p>Ich habe 2009–2019 direkt an der Altendorfer Straße (zwischen Bockmühle und Hopfenstraße) gewohnt ? lärmäßig der totale Horror! Wir haben da einiges an zusätzlichem Lärm überstanden: Erneuerung der Straßenbahnschienen, Bau der Finca, dann war gegenüber ein großer Einstieg für den Kanalbau und in der Hopfenstraße ein weiterer. Aber die Hauptbelastung bleibt auch danach: KFZ-Staus zu den Stoßzeiten im Berufsverkehr, Autorennen nachts (selten mal kontrolliert), die Straßenbahn ab 4:00 morgens ... Seit wir da weggezogen sind, geht es uns besser!</p> <p>Verbessern könnte man die Lage durch Einrichten von geschützten Radsuren ? statt der Reihen von parkenden KFZ, die ja sowieso jeweils für den Berufsverkehr eine Spur freimachen müssen: morgens stadteinwärts, nachmittags stadtauswärts. (Also sind die KFZ-Spuren auch verzichtbar!) Dazu Flüsterasphalt und Tempo 30.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannte Straße wird als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen an dem entsprechenden Streckenabschnitt der „Altendorfer Straße“ werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft</p>
1031175 Eingegangen am 24.08.24	<p>Betr.: Richard Wagner Str./Moltkestraße</p> <p>I. Auf der Richard Wagner Str. fahren sehr viele Lkw, die einen enormen Lärm verursachen (insbesondere Autotransporter). Durch die Erschütterungen kommt es auch zu Gebäudeschäden. Eine Temporeduzierung im Kreuzungsbereich würde sie ruhiger und sicherer machen.</p> <p>II. Von der Straße am Moltkeplatz Richtung Westen darf wieder 50 km gefahren werden. Autofahrer animiert es mit erhöhtem Tempo noch die Kreuzung (Ampel) überqueren zu wollen. Ein durchgehendes Tempo 30 wäre sinnvoll. Der Lärm würde reduziert und für Verkehrsteilnehmer würde es sicherer werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannten Straßen werden als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen an den entsprechenden Streckenabschnitten werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p>
1031191 und 1031194 Eingegangen am 25.08.24	<p>Durch sehr hohe Belastungen aufgrund Straßenverkehrslärm sind in Essen laut den vorgelegten Unterlagen tagsüber 66.170 Personen und nachts 65.254 Personen gesundheitsschädigend belastet. Diese Belastung muss schnellstmöglich reduziert werden, um Gesundheitsschäden durch den Lärm zu mindern.</p> <p>In den diesem Beteiligungsprozess beiliegenden Unterlagen sind in Tabellen 29 und 30 die betroffenen Hot-Spot-Bereiche aufgeführt. Die im Abschnitt 3.1 vorgesehenen Maßnahmen zur Reduzierung der identifizierten hohen bzw. sogar sehr hohen Belastung</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans ist vorgesehen, den Kriterienkatalog für Geschwindigkeitsreduzierungen aus Lärmschutzgründen in Abstimmung mit dem Amt für</p>

	<p>sind allerdings unzureichend bzw. können nur mittel- bis langfristig überhaupt wirksam werden.</p> <p>Entsprechend des von der Stadt Essen veröffentlichten Lärmaktionsplans und der einsehbaren Detaildaten unter <a href="https://geo.essen.de/laermkarte/">https://geo.essen.de/laermkarte/</a> sind viele dieser genannten Straßen Straßenlärm 24 Std. größer 70 dB(A), in großen Teilabschnitten sogar größer 75 dB(A) ausgesetzt, im Nachtbereich liegen diese im Bereich größer 60 dB(A) ? und damit deutlich oberhalb des Definitionsbereiches „sehr hohe Belastung“</p> <p>Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Gründen des Lärmschutzes dürfen nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur StVO u.a. nach Maßgabe der Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) angeordnet werden. Dem wird innerorts durch die Anordnung von Tempo 30 - Bereichen weitgehend Rechnung getragen.</p> <p>Fahrtzeitverluste durch eine Geschwindigkeitsreduzierung sind laut von der Stadt Essen selbst zitierter Gutachten sehr gering.</p> <p>Aus diesem Grunde sind in diesen Lärm-Belastungsbereichen mit hoher und sehr hoher Belastung bereits kurzfristig aktive Lärm-Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung vorzusehen. Als geeignetes schnell wirksames Mittel der Lärmreduzierung durch Verkehrslärm ist daher (mindestens bis zur Umsetzung mittel- und langfristig wirksamer Maßnahmen) eine Temporeduzierung auf maximal 30 km/h anzuordnen.</p> <p>Die StVO ermöglicht gerade in Bereichen hoher Lärmbelastungen eine Anordnung dieser Geschwindigkeitsbeschränkung auch auf klassifizierten Straßen.</p> <p>Tempo 30 anstatt von Tempo 50 führt zB. zu einer Reduzierung des Mittelungspegels der Lärmbelastung von 2 - 3 dB(A) und damit ca. zu einer Halbierung des Lärms. Einige Studien weisen (entsprechend eigener Feststellungen der Stadt Essen) darauf hin, dass bei T30 zudem geringere Maximalpegel und deutlich geringere Pegelschwankungen auftreten als bei T50</p> <p>Aufgrund der deutlich wirksamen Lärmreduktion durch Redzierung der Maximalgeschwindigkeit und einfacher Umsetzbarkeit durch die Verkehrsbehörde ist diese Maßnahme bereits kurzfristig umzusetzen, selbst wenn noch ergänzend weitere längerfristige Maßnahmen geplant sind. Nach tatsächlich wirksamer Umsetzung dieser längerfristigen Maßnahmen kann dann eine Aufhebung der Geschwindigkeitsreduzierung geprüft werden, sobald diese nicht mehr aus Lärmschutzgründen erforderlich sein sollte.</p> <p>Ergänzung: Um ggf. Einwänden der Verwaltung zur rechtlichen Möglichkeit der Begrenzung auf Tempo 30 auf klassifizierten Straßen entgegen zu wirken, verweise ich</p>	<p>Straßen und Verkehr und der Ruhrbahn GmbH zu aktualisieren.</p>
--	---	--

	<p>hiermit auf folgenden Sachverhalt: Ein Urteil des Oberverwaltungsgericht von NRW aus 10/2023: Anordnung Tempo 30 aus Lärmschutzgründen ist bei Landesstraße ok: Aktenzeichen 8 B 688/23 Tenor: Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Ortsdurchfahrt einer Landstraße aus Gründen des Lärmschutzes Leitsatz 1. Die Anordnung der Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit zum Schutz der Wohnbevölkerung nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 StVO kommt auch auf einer Landesstraße mit überörtlichem Verkehr in Betracht. (Rn.11) 2. Die Ermittlung der für eine Anordnung nach § 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 StVO maßgeblichen Beurteilungspegel bedarf keiner örtlichen Schallmessung, sondern erfolgt durch Berechnung. (Rn.23) 3. Die Herabsetzung der für das Beschwerdevorbringen geltenden Darlegungsanforderungen kann mit Blick auf das Gebot effektiven Rechtsschutzes (Art. 19 Abs. 4 GG) geboten sein, wenn der Beschwerdeführer, der den Mangel an überprüfbaren Unterlagen rügt, zu weiterem Vortrag zu dem nur vermuteten Inhalt gerade dieser Unterlagen nicht in der Lage ist (vergleiche BVerfG, Beschluss vom 31.3.2004, 1 BvR 356/04).(Rn.27) 4.</p> <p>Im Rahmen der Interessenabwägung nach § 80 Abs. 5 VwGO ist die mit der Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf einer Strecke von 550 Metern verbundene Verlangsamung der Reisezeit dem Verkehrsteilnehmer für die Dauer des gerichtlichen (Klage-) Verfahrens zuzumuten. (Rn.36) (Rn.38) Auch ein Urteil aus Baden-Württemberg von 2018 kommt zu der klaren Entscheidung, dass eine Fachbehörde ihr Einvernehmen zu Tempobeschränkungen zur Umsetzung einer Lärmaktionsplanung nicht versagen darf: <a href="https://openjur.de/u/2249320.html">https://openjur.de/u/2249320.html</a> Die gerade erst umgesetzten Änderungen an der StVO verbessern zudem die Möglichkeiten der Verwaltung zur Anordnung von Geschwindigkeitsreduzierung</p>	
<p>1031195 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>In Werden nimmt der Lärm durch Motorräder stetig zu. Im Sommer wird in den Abendstunden hier richtig aufgedreht, wenn über die B224 durch den Werdeker Ortskern gefahren wird.</p> <p>Es kommen immer mehr, die so wenig Rücksicht nehmen. Gegen das hohe Motorradaufkommen im Essener Süden sollte dringend etwas unternommen werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständigen Behörden zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p>1031207 (Teil) Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Wir haben ein Motorradproblem. Offenbar werden die Lärmpegel von Motorrädern nicht kontrolliert, sie fahren aber gerade durch Werden (Brückstr) oder Richtung Haus Scheppen mit extra Lautstärke.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die genannten Straßen werden als Prüfauftrag in der Fortschreibung der Lärmaktionsplanung der Stadt Essen berücksichtigt. Mögliche Maßnahmen an den Strecken-</p>

	<p>Wir haben ein Problem mit Posern in großen Motorstarken PKW, die zB die Rüttenscheider Str rauf und runter fahren. Man braucht bloß in einem Restaurant zu sitzen und kann das beobachten,</p> <p>Wir haben ein Problem mit großen Bussen, die zum Teil auf der Linie 182/192 eingesetzt werden. Sie sind zu groß und zu laut für die kleinen Straßen.</p> <p>Wir haben in der Heckstr ein Lärmproben mit Elterntaxis und Parksuchverkehr, die dort vor allem mittags und morgens in großer zahl und vor allem unnötig durchfahren.</p>	<p>abschnitten werden in Abstimmung mit allen zuständigen Behörden und Fachbereichen geprüft.</p> <p>Die Eingabe wird darüber hinaus an die zuständige Behörde, die Polizei, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen (beispielsweise Geschwindigkeitskontrollen) weitergeleitet.</p>
<p><b>Stellungnahmen zum Betreff: Motorradlärm Haus Scheppen/ Pörtingsiepen</b></p>		
<p>1030692 Eingegangen am 13.08.24</p>	<p>Der Motorradlärm in allen Zufahrtsstraßen in Richtung "Haus Scheppen" findet aktuell offenbar keine Berücksichtigung in der Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung. Da von diesem extremen Lärm große Gesundheitsgefahren ausgehen, sollte diese strukturelle Lärmquelle in den Lärmaktionsplan dringend aufgenommen werden.</p> <p>Maßnahmen zur Lärmreduzierung sind dringend zu ergreifen um die Gesundheit der anderen Verkehrsteilnehmer, Ausflügler und Anwohner zu schützen.</p> <p>Der Lärm hat in den letzten 30 Jahren erheblich zugenommen und das Besucheraufkommen ist erheblich (über die vorhandenen Kapazitätsgrenzen hinaus) gestiegen und steigt ohne Gegenmaßnahmen weiter an.</p> <p>Da es auch Tage (bei schlechtem Wetter) fast ohne Motorradverkehr gibt, macht in diesem Gebiet die alleinige Betrachtung des durchschnittlichen Lärms keinen Sinn und ist nicht sachgerecht. Die großen Gesundheitsgefahren gehen von den Lärmspitzen sowie Tagen mit hohem Verkehrsaufkommen aus.</p> <p>Die betroffenen Straßen sind vor allem:</p>	<p>Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans wird es eine neue Kartierungsgrundlage geben, in der der erhöhte Motorradanteil für die Straßen rund um Haus Scheppen berücksichtigt wird.</p> <p>In diesem Zuge wird auch die Ausweisung der Ruhigen Gebiete überarbeitet. Die Kriterien werden angepasst und die Erschließungsstraßen aus den Ruhigen Gebieten herausgenommen.</p> <p>Gemäß der Umgebungslärmrichtlinie hält sich die Stadt Essen an die von der Europäischen Union vorgegebenen Lärmberechnungsmethoden. Straßenabschnitte mit entsprechend hohen Mittelungspegeln bzw. Auslösewerten werden in der kommunalen Lärmaktionsplanung berücksichtigt.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hardenbergufer (im Bereich "Haus Scheppen"), Hespertal, Pörtingsiepen, Hammerstraße, Ludscheidstraße</li> </ul> <p>Die genannten Straßen liegen fast vollständig innerhalb von ruhigen Gebieten, die es dringend zu schützen und zu bewahren gilt.</p> <p>Zudem befinden sich die Straße im Landschaftsschutzgebiet, teilw. Vogelschutzgebiet und teilw. Wasserschutzgebiet zwischen viel Wald und landwirtschaftlichen Flächen inkl. Viehhaltung und Wildtieraufkommen.</p> <p>Auf Grund der topographischen Lage im Tal resultiert aus den Fahrzeugen eine höhere Umgebungslärmbelastung als an anderen Orten. Mit dem Bewerben eines Motorradtreffs, der nur durch das Tal erreicht werden kann ist eine strukturelle Lärmquelle entstanden, die nicht nur wegen einzelner Verkehrsdelikte existiert. Selbst wenn sich alle an die geltenden Regeln halten würden, wäre der Lärm auf Grund der Massen an Motorradfahrern sowie der Topografie zu hoch und eine große Gefahr für die Gesundheit. Das ruhige Gebiet sollte dringen vor einer weiteren Zunahme des Lärms sowie vor dem schon heute zu hohen Lärm geschützt werden.</p> <p>Mögliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vollständiges Fahrverbot für Motorräder</li> <li>- Flächendeckende Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30.</li> <li>- Im Bereich von Wohnbebauung Reduzierung auf Tempo 20</li> <li>- Bremsshuckel und erhebliche Straßeneinbauten zur Reduzierung der allgemein zu hohen Geschwindigkeit.</li> <li>- Wochenendfahrverbote für Motorräder</li> <li>- Ausweitung des vorhandenen Nachtfahrverbotes für Motorräder (18 bis 8 Uhr)</li> <li>- Deutliche Reduzierung der Parkmöglichkeiten für Motorräder direkt am See um das laute Verkehrsaufkommen insgesamt zu reduzieren und die Umgebung von Lärm zu entlasten.</li> <li>- Parken am Haus Scheppen nur auf den oberen Parkplätzen erlauben und kostenpflichtig machen.</li> <li>- Attraktivität des Motorradtreffs "Haus Scheppen" nicht weiter erhöhen, sondern reduzieren um das Verkehrsaufkommen in den Rahmen der Belastungsgrenzen zurückzuführen.</li> <li>- Lärmanzeigetafeln in den Zufahrtsstraßen</li> <li>- Plakate mit dem Aufruf zur Lärmvermeidung in den Zufahrtsstraßen</li> <li>- Einbahnstraßenregelung (Pörtingsiepen/Massstraße)</li> </ul>	<p>Grundsätzlich handelt sich bei der beschriebenen Problematik häufig um verhaltensbedingten Lärm. Zu diesem Lärm wird ausdrücklich die Nichteinhaltung verkehrsrechtlicher Anordnungen gezählt, wie z. B. Geschwindigkeitsübertretungen und Verstöße gegen das Nachtfahrverbot oder starkes Beschleunigen. Das Umweltamt hat daher leider keine rechtliche Handhabe. Für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und die Überwachung der einzuhaltenden Stand-/Fahrgeräusche, die im Zulassungsbescheid für jedes Kraftfahrzeug angegeben sind, ist die Polizeibehörde Essen zuständig.</p> <p>Im Rahmen der Umplanung von Haus Scheppen (IGA 2027) wird derzeit geprüft, inwieweit die Lärmsituation an der Wohnbebauung an den Erschließungsstraßen verbessert werden kann. Dabei werden die Anwohner*innen bereits in verschiedenen Formaten beteiligt.</p> <p>Die Maßnahmenvorschläge werden an die zuständigen und bereits beteiligten Fachbereiche der Stadt Essen weitergeleitet und gemeinsam geprüft.</p> <p>Darüber hinaus wird die Eingabe an die Polizei Essen zur Prüfung möglicher Geschwindigkeitskontrollen weitergeleitet.</p>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die Maasstraße nur rein und durch Pörtingsiepen nur raus oder umgekehrt. (Würde die Fahrzeugbewegungen inkl. Lärm in der Straße Pörtingsiepen sofort halbieren.</li> <li>- weitere Option: Zufahrt zum Haus Scheppen für Motorisierte Fahrzeuge über Hardenbergufer ab Werden und die Zufahrt über Pörtingsiepen sperren.</li> </ul> <p>Möglich, sofern die Straße Hardenbergufer breit genug ist.</p>	
<p>1030694 Eingegangen am 13.08.24</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>über die folgenden Punkte muss ich Sie nicht aufklären, da es Ihr Fachgebiet ist, möchte es aber nochmal unterstreichen und hervorheben, da der Bereich Pörtingsiepen, Hespertal, Hammerstraße und Hardenbergufer im Lärmaktionsplan komplett vernachlässigt werden, obwohl die Realität ganz anders aussieht. Lärm macht physisch und psychisch krank. Nach der Luftverschmutzung ist Lärm die zweitgrößte umweltbedingte Ursache für Gesundheitsprobleme. Der Straßenverkehr ist dabei die mit Abstand größte Lärmquelle: Drei Viertel der Menschen in Deutschland fühlen sich durch Straßenverkehrslärm gestört oder gar belästigt.</p> <p>Eine Betrachtung des Lärms und einen Mittelwert zu errechnen macht in diesem Gebiet keinen Sinn, da es an Tagen mit schlechtem Wetter und im Winter ruhiger ist.</p> <p>Die Gesundheitsgefährdung und Belästigung wiederum aber durch die Lärmspitzen und/oder bei hohem Verkehrsaufkommen stattfindet.</p> <p>Der Straßenverkehrslärm belastet uns in unserem Alltag wie folgt:</p> <p>Im Frühjahr, Sommer und Herbst, unter der Woche nachmittags und extrem am Wochenenden bei trockenem Wetter ist die Nutzung des Gartens und seine Erholung in diesem zu finden undenkbar und die Natur kann nicht genossen werden, es herrscht eine reine Dauerbeschallung. Aufgrund der Lage im Tal wird der Lärm noch verstärkt. Die Verkehrskapazität im Pörtingsiepen ist schon seit langem überschritten. Zusätzlich wird nach 22h, trotz eines Durchfahrverbots für Motorräder, durch die Siedlung gefahren/gerast, so dass man immer wieder aus dem Schlaf gerissen wird.</p> <p>Zusätzlich sind wir, zu den genannten Zeiten, mit folgenden Problemen/Herausforderungen konfrontiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es wird schon im ersten Teil der Straße, von der Hammerstraße bis zum Beginn der Bebauung extrem schnell gefahren, trotz 30er-Zone, Geschwindigkeitskontrollen finden nicht zu den Problemzeiten statt.</li> </ol>	

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. Die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden in der gesamten Straße Pörtingsiepen nicht eingehalten (Die Motorräder müssen mangels Nummernschildes vorne auch keine Sanktionen fürchten)</li> <li>3. Die Schilder ?30-Zone? aus beiden Richtungen werden nicht wahrgenommen und beachtet. Sie sind klein und gehen teilweise unter</li> <li>4. Die Schilder ?Überholverbot? werden nicht wahrgenommen und missachtet</li> <li>5. Nach Ende der Bebauung Richtung Haus Scheppen endet die 30er Zone. Das wird zum Anlass genommen, dort richtig aufzudrehen. Trotz Landschaftsschutzgebiet/ Naherholungsgebiet!</li> <li>6. Das Nachtfahrverbot für Motorräder beginnt erst um 22 Uhr, wird aber nicht eingehalten bzw. kontrolliert, und bis teilweise Mitternacht noch hier durchgefahren. Davor ist im Sommer an Schlaf nicht zu denken. Für Schulkinder und Berufstätige zu spät. Hier steht man teilweise senkrecht im Bett, da besonders nachts bei freier Fahrt noch schneller als sonst durch die Siedlung gefahren wird und nicht annähernd mit 30!</li> <li>7. Von vielen Motorrädern wird Lärm nicht vermieden, sondern richtig aufgedreht</li> <li>8. Der Bürgersteig wird oft befahren, da er sehr niedrig ist und kein Hindernis darstellt</li> <li>9. Es wird trotz der Straßeneinbauten nicht genug abgebremst</li> </ol> <p>Hinweis: Kontrollen durch die zuständigen Behörden des ruhenden und aktiven Verkehrs, zu den Problemzeiten egal ob tags oder nachts, so wie Ahndungen der Vergehen finden nicht statt.</p> <p>Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) §1 Grundregeln, besagt:</p> <p>(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.</p> <p>(2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.</p> <p>Diese für alle geltende Grundregel des Straßenverkehrs wird von den durchfahrenden Besuchern des Haus Scheppens nicht eingehalten.</p> <p>Daher möchten wir hiermit, dass folgende Maßnahmen in dem Lärmaktionsplan der aktuellen vierten Runde für den oben genannten Bereich mit einbezogen und umgesetzt werden:</p>	
--	--	--

	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mögliche Anordnungen verkehrsberuhigender Maßnahmen z.B. in Form von Durchfahrtssperren für Motorräder, wochenendfahrverbot für Motorräder, Spielstraße, weitere Senkung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit, Bremshügel die NICHT umfahrbar sind, Beispiel Maasstraße. Stärkere Straßeneinbauten, Lärmschutz muss an der Quelle ansetzen.</li> <li>2. Anpassung des Nachtfahrverbots von 20h - 6h</li> <li>3. Um Betroffene dauerhaft wirksam zu entlasten, muss der motorisierte Individualverkehr im oben genannten Bereich deutlich reduziert werden. Ohne entsprechende verkehrsberuhigendere Maßnahmen wird eine dauerhafte Lärmreduktion nicht realisierbar sein. Einbahnstraßenregelung ab Hausnummer 27. Der abreisende Verkehr kann dann über die Maasstraße und/oder Margrefstraße abfließen. da für den Motorradtreff weit über die Grenzen Essens hinaus geworben wird und der auch bekannt ist, ist das Verkehrsaufkommen mittlerweile dementsprechend hoch.</li> </ol> <p>Eine Messung im Pörtingsiepen des Umweltamts hatte ergeben das ca. 2.000 Zweiräder an einem schönen Tag in eine Richtung fahren, und der größte Teil auch durch den Pörtingsiepen wieder zurück.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Vor allem das genannte Gebiet befindet sich in einem Erholungs- und Landschaftsschutzgebiet, zusätzlich befindet sich hier ein Vogel- und Wasserschutzgebiet welches durch Motorradlärm komplett zerstört wird, Flora und Fauna werden enorm gestört, dementsprechende sollten Maßnahmen zum Schutz ergriffen werden.</li> </ol> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	
<p>1031126 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Motorradfahrer fahren zu Tausenden durch die Straße Pörtingsiepen, was eine große Lärmbelastung für Mensch und Tier im Landschaftsschutz- und Naherholungsgebiet darstellt. Bitte bei den Maßnahmen berücksichtigen.</p>	
<p>1031127 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Wir wohnen im Pörtingsiepen und sind sehr regelmäßig durch Lärm von Motorrad-fahrern und Autos sowie einer hohen Verkehrsdichte belastet. Wünschenswert wäre zb. ein Ausbau des Wanderparkplatzes am Beginn der Straße mit Stärkung des Fussverkehrs-, Ausbau eines Radwegs, sowie Zufahrtsbeschränkungen zum Haus Scheppen und See sowie Tempolimits und deren Überprüfung an den Wochenenden.</p>	
<p>1031128</p>	<p>Als Anwohnerin der Straße Pörtingsiepen in Essen-Fischlaken, möchte ich etwas zu dem Lärm der Motorräder, die zum Haus Scheppen fahren, schreiben.</p>	

Eingegangen am 24.08.24	<p>Durch die Motorräder entsteht sowohl in der gesamten Umgebung ein erheblicher Lärm und natürlich massiv in der Straße (Pörtingsiepen) auf der Zielgeraden zum Haus Scheppen.</p> <p>Es wird sich leider von vielen Motorradfahrer:innen nicht an die vorgegebenen Geschwindigkeiten gehalten und deshalb ist es an manchen Tagen und je nach Motorrad eine nicht zumutbare Lörmbelästigung in der gesamten Umgebung rund um das Haus Scheppen.</p>	
1031129 Eingegangen am 24.08.24	<p>guten tag,</p> <p>ich bin anwohnerin im pörtingsiepen.</p> <p>der lärm in unserer strasse/umgebung ist unbeschreiblich quälend; nicht im jahr durchgehend, aber gut 8 monate im jahr. man könnte diesem lärm mit, aus meiner sicht, leichten massnahmen entgegenwirken.</p> <p>zum einen zeitlich sinnvolle polizeikontrollen (nicht montagmorgen gegen 7h).</p> <p>besser eine stationäre aufgestellte radarampel.</p> <p>der lärm wird nämlich besonders durch motorräder verursacht, die sich nicht an tempo limits halten.</p> <p>in unserer strasse wohnen kinder die auch durch die imense feinstaubbelastung gesundheitlichen risiken ausgesetzt sind; mehr als an hauptkreuzungen in der stadt.</p> <p>die kopplung flugzeugabgase/motorrad-auto-abgase übersteigen hier eindeutig grenzwerte.</p> <p>am flugzeugverkehr können wir leider nichts ändern; auf unseren strassen rund um haus scheppen schon haus scheppen soll leben..aber bitte mit rücksicht auf unsere kinder, anwohner, gäste, auch von ausserhalb und im einklang mit der natur.</p> <p>es heisst "lärmschutzgebiet"</p>	
1031130 Eingegangen am 24.08.24	<p>Sehr geehrte Damen und Herren.</p> <p>Der Lärm rund um Haus Scheppen (Straße: Pörtingsiepen ) ist bislang unbeachtet. Ich bitte diesen mit aufzunehmen!</p>	
1031131	<p>Der Bereich Fischlaken (insbesondere Hammerstr/Pörtingsiepen/Maasstr/ Haus Scheppen) wurde bislang gar nicht beachtet. Dies entspricht nicht der Realität! Hier müssen dringend Maßnahme ergriffen werden</p>	

Eingegangen am 24.08.24		
1031132 Eingegangen am 24.08.24	<p>Der grundsätzliche Ansatz eines Lärmaktionsplanes wird begrüßt. Gleichzeitig führt der systemische Ansatz in der Berechnung dazu, dass einzelne von Lärmspitzen erheblich betroffene Bereiche nicht in die Planung und Betrachtung eingeschlossen werden. Insbesondere das teils erhebliche Delta zwischen grundsätzlich ruhiger Umgebung und plötzlich auftretender, grenzwert überschreitender Lärmemission führt zu einer erheblichen subjektiven Belastung.</p> <p>Für die Anrainer des Pörtingsiepen zum Beispiel gilt gemäß der so ermittelten Karten kein Anhalt auf erhebliche Lärmemission. Dies ist auch über weite Teile des Jahres der Fall. Problematisch stellt sich hier jedoch die Tatsache dar, dass einzelne - an den besucherintensiven Wochenenden übergebührlich viele -Motorradfahrer eine erhebliche, jedoch vermeidbare, Lärmbelästigung darstellen.</p> <p>Eine Aufnahme solcher Problemstellen / Hotspots durch "Freizeitlärm" scheint in der Planung nicht vorgesehen - sollte aber ergänzend ebenso betrachtet werden.</p> <p>Insbesondere im Bereich Pörtingsiepen ist, ob im Zuge des Lärmaktionsplanes oder separat ein geeignetes Maßnahmenpaket sicherlich geboten. Bisher besteht der Eindruck, dass selbst bestehende Angebote zum Anwohnerschutz (Aktion Leiser-Biker, Lärmampel / Lärmblitzer) nur unzureichend umgesetzt werden.</p>	
1031133 Eingegangen am 24.08.24	<p>der Pörtingsiepen muss in den Lärmaktionsplan der Stadt Essen aufgenommen werden.</p> <p>Als Anwohner des Pörtingsiepen sind Lärmspitzen an Wochenenden, Feiertagen und in den späten Nachmittagstunden sehr belastend, insbesondere in regenfreien Tagen.</p> <p>Sie entstehen primär durch Motorräder, die zum Motorradtreff am Haus Scheppen fahren und die sich nicht an die Geschwindigkeitsregeln halten, ihre Maschinen hoch drehen oder auch sehr laute Motoreen haben (die in der Regel nicht zulässig sind) .</p> <p>Es besteht ein Nachtfahrverbot für Motorräder, das ebenfalls häufig gebrochen wird. In Sommermonaten fahren dann also Motorräder auch noch zwischen 22 und meistens bis nach Mitternacht. Sehr schnell, sehr laut. Die meisten Schlafräume sind zur Straße, so das Anwohner aus dem Schlaf gerissen werden.</p> <p>Wenn es für den Pörtingsiepen keinen Aktionsplan gibt, werden vermutlich auch keine Maßnahmen durchgeführt.</p>	

	<p>Als Maßnahmen durch die Stadt Essen erwarte ich mir einen besseren Schutz der Anwohner durch Kontrollen und Maßnahmen, in den oben angegebenen Zeiten. Diese müssen konsistent und regelmäßig durchgeführt werden, damit ein Miteinander und die Wahrung von grundlegenden Bedürfnissen und Schutz der Anwohner sichergestellt wird.</p> <p>Beste Grüße</p>	
1031134 Eingegangen am 24.08.24	<p>Bitte das große Lärmproblem durch durchfahrende Motorradfahrer in der Straße Pörtingsiepen mit in den Lärmaktionsplan aufnehmen.</p>	
1031135 Eingegangen am 24.08.24	<p>Im Landschaftsschutzgebiet und Naherholungsgebiet dürfte keine Lärmbelastung sein Daher Maßnahmen dagegen in der Straße Pörtingsiepen ergreifen. Z. B. TEMPO 20 oder zur Einbahnstraße machen oder nur als Anliegerstraße freigeben.</p> <p>Danke!</p>	
1031136 Eingegangen am 24.08.24	<p>Wir leben in einem eigentlich als ruhiges Gebiet gekennzeichnetem Bereich von Essen, Hespertal-Poertgensiepen in Fischlaken. Das kann aber nur im Winter als solches bezeichnet werden.</p> <p>Durch den jedes Jahr zunehmenden Motorradverkehr und durch die immer höher motorisierten Motorräder, beginnend im Frühling mit den ersten Sonnenstrahlen bis zum Herbst mit seinen letzten warmen Tagen ist dieses Gebiet unmöglich als ein ruhiges Gebiet zu beschreiben.</p> <p>In dieser Zeit von morgens bis Mitternacht muss man für ein Gespräch in der Wohnung oder im Haus bei geschlossenen Fenstern sitzen, da Gespräche im Freien entweder ständig unterbrochen oder lautstark geführt werden müssen. Erholung im eigenen Garten? Unmöglich, auch als lärmunempfindliche Person.</p> <p>Arbeiten im Freien, ebenfalls nicht umsetzbar, da konzentriertes Arbeiten nicht möglich ist.</p> <p>Das in einem der Gebiete, mit den höchsten Kauf- und Mietpreisen von Essen kann nicht übereinander zu bringen sein.</p> <p>Was die florierende Wildtierpopulation davon hält, kann nur vermutet werden.</p>	
1031137	<p>Ein starker Lärmbereich ist die Strasse Pörtingsiepen. Hier wird aufgrund von sehr starkem Motorradlärm das ganze Jahr über ein sehr hoher Lärmpegel erreicht, der für die Anwohner</p>	

Eingegangen am 24.08.24	unzumutbar ist. Trotz vieler Hinweise an die Stadt wird das bisher nicht berücksichtigt . Eine Massnahme zur Lärmeindämmung wäre beispielsweise eine Einbahnstrassenregelung oder auch ein Fahrverbot am Wochenende.	
1031139 Eingegangen am 24.08.24	Der Bereich Fischlaken (Pörtungsiepen/Haus Scheppen) muss dringend beachtet werden. Es fehlenMaßnahme wir Z B eine stationäre Geschwindigkeitsmessung, Einbahnstraßenregelung (über die Maasstr)	
1031141 Eingegangen am 24.08.24	Der Bereich Essen-Fischlaken entspricht nicht der Realität! Hier kommt es zu massiven Lärmbelästigungenrund um die Straßen Pörtungsiepen/Maastr. und Haus Scheppen- und das in einem Landschaftsschutzgebiet!  Warum finden keine Geschwindigkeitskontrollen statt? Eine kostengünstige Maßnahme wäre auch eine Einbahnstraßenregelung!	
1031142 Eingegangen am 24.08.24	Pörtungsiepen ist die Zufahrt zum sogenannten Motorrad Treff am Haus Scheppen und wird durch die Motorräder mit überdurchschnittlich viel Lärm bedacht. In einem Landschaftsschutzgebiet ein unhaltbarer Zustand.	
1031143 Eingegangen am 24.08.24	Die Lärmbelastung in Pörtungsiepen ist durch die durchfahrenden Motorräder extrem.	
1031144 Eingegangen am 24.08.24	Das Verkehrsaufkommen in den Zufahrtstrassen, insbesondere in Pörtungsiepen gleicht dem einer Hauptverkehrsstrasse und verursacht übermäßig viel Lärm. Ein unhaltbarer Zustand.	
1031145 Eingegangen am 24.08.24	Sehr geehrte Damen und Herren,  beim Lesen Ihres Entwurfes vom 6.8.24, auf welchen ich von Nachbarn hingewiesen wurde, war ich extrem irritiert und überrascht. Dieser spiegelt im Bereich Fischlaken / Hespertal nicht im Ansatz die tatsächliche Situation wider.  Beispielweise werden in Abbildung 1 die Straßen Pörtungsiepen und Hespertal nicht erfasst (komplett weiß), obgleich diese - insbesondere Pörtungsiepen - von umfangreichem Ausflugsverkehr betroffen sind. Zudem ist hier der Anteil der Motorräder sehr hoch und liegt weit über dem Durchschnitt.	

Es gibt zwar - zumindest in Teilen - Beschränkungen bzgl. der Zeiten und der Geschwindigkeiten. Diese werden aber überwiegend nicht eingehalten und kaum kontrolliert. Wenn Kontrollen stattfinden, dann zumeist bei Regen und in ruhigen Zeiten. Dieses erscheint durchaus auffällig und erfolgt wahrscheinlich bewusst so, um möglichst wenig Verstöße zu dokumentieren.

Unabhängig von der Geschwindigkeit ist die Lautstärke vieler Motorräder durch technische Veränderungen viel lauter als erforderlich und wahrscheinlich auch erlaubt.

Zudem wird häufig sehr stark - wohl um die Anwohner zu ärgern oder um mehr "Spaß" zu haben - beschleunigt und abgebremst.

Kürzlich wurden hierüber am Anfang der Pörtingsiepen / Ecke Hammer Straße Messungen von der Stadt Essen durchgeführt. Zwar konnten hier aufgrund der Position die Motorräder noch nicht sehr schnell und laut sein, dennoch müssten deutliche Effekte dokumentiert sein. Im Bedarfsfall kann ich hierzu genauere Informationen ermitteln. Auch die Hammer Straße und die Straße Hespertal sind vom Motorradlärm stark betroffen. Dass bspw. die Ludscheidtstraße mehr Verkehr haben und stärker vom Lärm betroffen sein soll, als Pörtingsiepen (Abbildung 1) wird Ihnen niemand aus der Gegend hier glauben.

Es ist mir absolut unverständlich, warum dieser Sachverhalt nicht und in Teilen definitiv falsch in Ihrer Planung zu finden ist. Am Ende des Dokuments wird dieser Bereich sogar als "ruhiges Gebiet" ausgewiesen, was mit der Realität absolut nichts zu tun hat. Pörtingsiepen als ruhiger auszuweisen als andere weiße oder hellgrüne Gebiete ist ein aus meiner Sicht peinliches Versäumnis.

Über diese Problematik wissen eigentlich alle Anwohner und auch die meisten Besucher des Bereichs Scheppener Haus bescheid. Kürzlich fanden hier zu der Verkehrsproblematik sogar Veranstaltungen der Stadt Essen statt. Hier wurden alle diese Themen - offensichtlich aber komplett ohne Wirkung - ausführlich diskutiert. Auch dass es bekannt ist, dass viele Motorräder lauter als erlaubt sind, wurde bestätigt. Über evtl. Maßnahmen konnte aber niemand etwas sagen.

Können Sie mir bitte erläutern, warum sich diese Informationen - die auf Ihrer Seite vorliegen müssen - sich im Bericht nicht wiederfinden. Bis wann ist mit einer entsprechenden Korrektur zu rechnen? Bei wem kann ich mich hierüber beschweren? Selbstverständlich stehe ich für einen Austausch gerne zur Verfügung.

Ich wäre Ihnen für eine kurzfristige Antwort an [REDACTED] sehr verbunden.

	Mit freundlichen Grüßen	
1031146 Eingegangen am 24.08.24	Der Bereich Fischlaken (Haus Scheppen/ Pörtingsiepen) muss dringend neu bewertet werden. Die massivelärmbelästigung durch Motorradfahrer wird hier nicht abgebildet. Es müssen dringend Maßnahmen zur Lärmreduzierung umgesetzt werden! Z B eine permanente Geschwindigkeitskontrolle; eine Einbahnstraßenregelung.	
1031147 Eingegangen am 24.08.24	Im Bereich um den Motorradtreff am Haus Scheppen ist nach meiner Einschätzung die Lärmbelastung sehr hoch. Vielleicht wäre es möglich die zeitliche Begrenzung für Motorradfahrer zu erweitern.	
1031148 Eingegangen am 24.08.24	Im Pörtingsiepen ist die Lärmbelästigung durch Motorräder sehr hoch. Eine Möglichkeit zur Reduzierung wäre weitere Geschwindigkeitsreduzierung mit Bodenwellen.	
1031149 Eingegangen am 24.08.24	Der Motorradtreff am Haus Scheppen bewirkt für alle Menschen, die sich dort aufhalten, insbesondere für Anwohner der Zufahrtsstraße Pörtingsiepen eine große unzumutbare Lärmbelastung. Eine Lösung ist dringend erforderlich.	
1031150 Eingegangen am 24.08.24	Erholungsuchende, Wanderer, Spaziergänger, Jogger, Radfahrer etc. sind durch den Motorradlärm im Naherholungsgebiet Pörtingsiepen / Haus Scheppen stark durch Motorradlärm belastet. Hier ist dringender Handlungsbedarf.	
1031154 Eingegangen am 24.08.24	Rund um den motorradtreff bei Haus scheppen ist es immer sehr laut! Motorräder sollten auf die Lautstärke kontrolliert werden und die Geschwindigkeit müsste weiter reduziert werden!	
1031160 Eingegangen am 24.08.24	Erhebliche Lärmbelastung durch rasende Motorräder in der Straße Pörtingsiepen...es muss was passieren.	
1031161 Eingegangen am 24.08.24	Lärm und erzeugende Motorradfahrer mit ihren Maschinen gehören nichtbin ein Naherholungsgebiet. Sowohl Menschen als auch Tiere sind dauernd erheblicher Lärmbelastung ausgesetzt.	

1031162 Eingegangen am 24.08.24	Die Straße Pörtingsiepen sollte für Motorräder gesperrt werden um der Lärmbelastung entgegen zu wirken.	
1031163 Eingegangen am 24.08.24	Es ist eine Katastrophe, dass in der Straße Pörtingsiepen noch nichts passiert ist, um den Lärm zu verhindern.	
1031164 Eingegangen am 24.08.24	Die Straße Pörtingsiepen sollte zur Anliegerstraße umgestaltet werden.	
1031165 Eingegangen am 24.08.24	Bitte berücksichtigen Sie bei der Umsetzung des Lärmschutzes die Straße Pörtingsiepen. Es ist grauhaft, die Lärmbelastung dort zu erleben.	
1031168 Eingegangen am 24.08.24	Im aktuellen Lärmaktionsplan fehlt die Lärmbelastung des Stadtteil Fischlaken! Insbesondere die Hammerst und der Pörtingsiepen als Zufahrt zum Haus Scheppen! Hier müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden!!	
1031169 Eingegangen am 24.08.24	andauernder lärm im pörtingsiepen durch motorräder und verkehr . wir wünschen uns als anwohner mit 3 kleinkindern dringend eine verkehrsberuhigte zone , da wir angst haben mit unseren kindern auf den bürgersteig zu gehen !	
1031183 Eingegangen am 25.08.24	Der Bereuch Essen Fischlaken ist korrekt dargestellt. Insbesondere im Bereich Pörtingsiepen/Hammerstr/Maasstr kommt es durch den Verkehr (Motorräder) zu einer massiven Lärmbelästigung!  Es müssen dringend Gegenmaßnahmen ergriffen werden z B stationäre Geschwindigkeitskontrollen, Einbahnstraßenregelung etc	
1031185 Eingegangen am 25.08.24	Der Motorradlärm, der in Fischlaken, Werden und Heidhausen Herrscht wird immer mehr und es wird nichts dagegen unternommen.	

	<p>Haus Scheppen wird immer mehr beworben und es werden immer mehr motorradfahrer angezogen. An Wochenende ist es in der Umgebung unerträglich und es wird nichts kontrolliert.</p> <p>Familien mit Kindern meiden den Ort und die Umgebung zunehmend.</p> <p>Es sollten Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms und der Motorräder getroffen werden.</p>	
<p>1031186 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Im Hespertal Herrscht jnerträglicher Lärm durch die Motorräder. Am Wochenende fallen große Massen an Motorrädern hier ein und halten sich nicht an die Regeln. Es wird nichts dagegen getan.</p> <p>Die Massen müssten reduziert werden und das Tempo müsste im gesamten Hespertal bis Haus Scheppen auf maximal 30 KMH reduziert werden. Zudem müsste das streng kontrolliert werden.</p> <p>Es muss strengere Kapazitätsgrenzen für den Motorradtreff Haus Scheppen geben.</p> <p>Der Zustand ist unzumutbar für die Anwohner und Spaziergänger.</p>	
<p>1031187 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Der Motorradlärm an der Hammerstraße und in der Umgebung nimmt immer mehr zu. Für Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer ist das eine hohe Belastung.</p> <p>Es wird gerast und die Motoren werden aufgedreht. An Sonntagen ist es unerträglich.</p> <p>Es sollte ein Sonntagsfahrverbot für Motorräder geben und die gesamte Hammerstraße sollte auf Tempo 30 reduziert werden. Eine Reduzierung des Motorradverkehrs in der Umgebung ist dringend nötig.</p> <p>Es brauch temporäre Fahrverbote um Phasen der Ruhe zu ermöglichen.</p> <p>Es muss viel mehr Kontrollen geben. Aktuell word nichts gegen den Lärm und die Raserei unternommen!</p>	
<p>1031188 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Der Motorradtreff Haus Scheppen wird immer größer. Dadurch nimmt der Verkehrslärm in der Umgebung immer mehr zu. Das dadurch ein Naherholungsgebiet immer mehr zustört wird ist schlimm. Es muss dringend etwas gegen dem Lärm unternommen werden. Die Natur und die Anwohner in der Umgebung werden durch den Lärm terrorisiert.</p> <p>Nachts kann nicht geschlafen werden. Abends und am Wochenende kann man sich im eigenen Garten nicht aufhalten. DIE straßen zu überwueren ist gefährlich. Und das mitten in der Natur.</p>	

	<p>Hier muss schnell etwas unternommen werden.</p> <p>Die Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen weiträumig verschärft und kontrolliert werden um die Lärm zu reduzieren.</p> <p>Zusätzlich ist eine Verschärfung des Nachtfahrverbots für Motorräder nötig. Ab 20 Uhr sollte die Zufahrt für Motorräder zum Haus Scheppen verboten werden.</p>	
<p>1031189 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>Es gibt noch ein großes Lärmproblem in der Umgebung des Motorradtreffs Haus Scheppen. In der Umgebung nimmt der Lärm immer mehr zu. Es werden immer mehr Motorräder und es wird immer weniger Rücksicht genommen.</p> <p>Am Wochenende ist es am Schlimmsten. In der Woche ist es Abends auch oft schlimm.</p> <p>Wenn überhört kontrolliert wurde, war das unter der Woche vormittags, wenn nicht viel los ist.</p> <p>Es muss Abends Kontrollen geben und zudem viele Kontrollen Sonntags bei gutem Wetter. Dann brechen alle Dämme und es ist vor Lärm nicht mehr auszuhalten.</p> <p>Es sollte mehr gegen den Motorradlärm gemacht werden. Die Geschwindigkeitsbeschränkungen könnte man dafür deutlich verschärfen und temporäre Fahrverbote aus Lärmschutzgründen einführen.</p> <p>Weitere Vorschläge sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- teilweise Geschwindigkeit auf 20 Km/H reduzieren</li> <li>- Bodenschwellen auf Hammerstraßen, Ludscheidstraße, Hespertal und Pörtingsiepen.</li> <li>- Geschwindigkeit (30 oder 20) auf die Straße schreiben.</li> <li>- Lärmanzeigetafeln</li> <li>- Geschwindigkeitsanzeigetafeln</li> <li>- größere Schilder</li> <li>- Nachtfahrverbote für Motorradfahrer ausweiten auf ab 18 Uhr</li> <li>- Abgasanlagen kontrollieren</li> <li>- motorradfreie Sonntage einführen.</li> </ul>	

<p>1031193 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>es wird in keinsterweise die Lärmbealstung der am meisten für den touristischen Verlehr genutzten Zufahrtsstraße berücksichtigt. Scheinbar ist man der Meinung das in der Straße Pörtingsiepen alles in Ordnung ist, was NICHT der Fall ist!</p> <p>Der Lärm durch die Besucher des Haus Scheppen ist extrem, da sich auch oftmals nicht an die Verkehrsregeln gehalten wird.</p> <p>Dies ist gesundheitlich sehr belastend.</p> <p>Hier muss die Verkehrsführung/Verkehrsregelung angepasst werden um dem Lärm entgegenzuwirken.</p> <p>Als Beispiel würde eine Einbahnstrassenregelung mit sofortiger Wirkung die Belastung halbieren.</p> <p>Bitte berücksichtigen Sie dies in dem Lörmaktionsplan und setzen es um.</p>	
<p>1031196 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>In den Zufahrtsstraßen in Richtung Haus Scheppen sorgen viele Motorräder für unerträgliche Lärmbelastung.</p> <p>Die meisten Motorräder kommen nicht aus Essen. Die Kennzeichen zeige meist : "ME, EN, BO, GE, DU, D, DO, NE" usw.</p> <p>Die meisten Dieser Fahrer nehmen keinen Lärm auf die Anwohner und Ausflügler. Es wird laut aufgedreht. Am schlimmsten ist es Abends.</p> <p>Es gibt keine Kontrollen.</p> <p>Der Lärm wird von Jahr zu Jahr schlimmer.</p> <p>Es muss dringend gegengesteuert werden.</p> <p>Der Lärm lässt keinen Schlaf zu.</p> <p>Gußgänger werden absichtlich erschrocken in dem direkt neben Fußgängern aufgedreht wird.</p> <p>Es braucht strengere Geschwindigkeitsgrenzen, mehr Kontrollen und Fahrverbote für Motorräder um den Lärm zu verringern.</p>	

<p>1031198 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Der Bereich südlich vom Baldeneysee ist als ruhiges Gebiet gekennzeichnet. Dies macht auch Sinn, da der Bereich sehr bewaldet ist und von Natur geprägt ist. Es gibt viele wilde Tiere, Wohngebiete, etc. Dazu gehört der Bereich des Hespertals.</p> <p>Dieser Bereich liegt im Außenbezirk und ist zudem ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet.</p> <p>Dieses "ruhige Gebiet" wird jedes Wochenende extrem verlärm. Dann fallen dort tausende von Motordadfahrern ein und verwandeln die Gegend in eine Lärnhölle.</p> <p>Es ist schrecklich laut!</p> <p>Im Tal hallen die lauten Motorengeräusche von Hang zu Hang.</p> <p>Tiere werden verschreckt. Spaziergänger und Anwohner werden terrorisiert.</p> <p>Der Lärm ist zwar nicht dauerhaft und abhängig von Jahreszeit, Wochentag und Wetter.</p> <p>Dennoch stellt dieser Lärm eine extreme Umweltbelastung dar.</p> <p>Es muss unbedingt etwas dagegen unternommen werden.</p> <p>Neben Wochenenden ist die Situation auch Abends extrem belastend. Es müsste das Tempolimit großflächig reduziert werden. Es sind auch engmaschige, regelmäßige, strenge Kontrollen nötig.</p> <p>Die Menge der Motorräder muss reduziert werden.</p> <p>Fahrverbote für Motorräder sollten durchgesetzt werden.</p>	
<p>1031199 Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Die Straße Pörtingsiepen und Hespertals sind kein ruhiges Gebiet. Hier bricht am Wochenende die Hölle los. Es wird durch Motorradfahrende sehr laut.</p> <p>Sinnvolle Maßnahmen zur Lärmreduzierung wären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschwindigkeit im Hespertal auf maximal 30 reduzieren bis Haus Scheppen.</li> <li>- Bremsschwellen auf Hammerstraße, Hespertal und Pörtingsiepen.</li> <li>- Geschwindigkeitsanzeigen</li> <li>- Parkplätze am Haus Scheppen reduzieren.</li> <li>- Nachtfahrverbot verlängern und kontrollieren</li> </ul> <p>- Fahrverbote für Motorräder an Wochenenden.</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- konsequente Polizeikontrollen durchführen. (auch abends, Nachts und regelmäßig am Wochenende.)</li> <li>- baulicher Lärmschutz</li> </ul>	
1031200 Eingegangen am 25.08.24	Die Lärmbelastung in Ortsteil Fischlaken muss neu bewertet werden. Insbesondere der Verkehr auf den Straßen Pörtingsiepen, Hammerst und Maasstr . Hier müsse dringend Maßnahmen zur Lärmvermeidung ergriffen werden!	
1031201 Eingegangen am 25.08.24	Der Ortsteil Fischlaken muss dringend neu bewertet werden. Vor allem die Straßen Pörtingsiepen, Hammerst und Maasstr . Hier müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden: z Bsp eine Einbahnstraßenregelung oder feste Geschwindigkeitsmessungen	
1031202 Eingegangen am 25.08.24	Bereiche des Ortsteil Fischlaken müssen neu bewertet werden. Insbesondere die Zufahrtstraßen zum Haus Scheppen. Hier fehlen Maßnahmen wie z Bsp eine Einbahnstraßenregelung oder feste Geschwindigkeitsmessungen.	
1031203 Eingegangen am 25.08.24	Im Ortsteil Fischlaken müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, insbesondere die Wege zum Haus Scheppen. z Bsp durch eine Einbahnstraßenregelung oder feste Geschwindigkeitsmessungen	
1031204 Eingegangen am 25.08.24	Der Ortsteil Fischlaken muss dringend neu bewertet werden. Insbesondere die Zufahrten zum Haus Scheppen: Pörtingsiepen, Hammerst und Maasstr . Hier müssen Maßnahmen ergriffen werden: wie z Bsp eine Einbahnstraßenregelung oder feste Geschwindigkeitsmessungen etc	
1031205 Eingegangen am 25.08.24	<p>Der Motorradlärm im.Essener Süden wird in der Lärmaktionsplanung nicht gewürdigt. Dieser Lärm belastet eine ganze Region und sollte dringend aufgenommen werden. Es sollten dringen Maßnahmen zur Lärmreduzierung ergriffen werden.</p> <p>Der Motorratreff an dem Parkplatz am Haus Scheppen zieht viel Puplikum an, das extremen Lärm verursacht.</p> <p>Es muss ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, um diesen Lärm, der auf diesen Motorradtreff zurück zu führen ist, zu reduzierung.</p> <p>Der Lärm nimmt momentan Jahr für Jahr zu.</p>	

	<p>Auf Rücksichtnahme der Motorradfahrer zu setzen hat sich über Jahre hinweg als erfolglose Strategie herausgestellt.</p> <p>Von Werden bis Kupferdreh leiden Viele Menschen unter der Belastung.</p>	
<b>Stellungnahmen zum Fluglärm</b>		
<b>Flughafen DUS</b>		
<p>1030294 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Die auf den Seiten 17 bis 19 angegebene Belastung durch Fluglärm ist m. E. unvollständig! Dargestellt wird hier offenbar - so deute ich es zumindest - "nur" der Lärm, der mit der direkten Einflugschneise in Verbindung steht. Was hier wohl völlig außer Acht gelassen wurde, ist die für die betroffenen Anwohnerinnen &amp; Anwohner keineswegs unerhebliche Lärmbelastung, die zusätzlich dadurch entsteht, dass Flugzeuge über einzelnen Stadtteilen (aus meiner Perspektive vor allem Kupferdreh und Heisingen) kreisen, bis sie zur Landung ansetzen können. Besonders stark wahrgenommen wird dieses Kreisen, dass sich oftmals, je nach Anzahl der Flugzeuge, immer wiederkehrend über Stunden hinziehen kann, in der Regel ab dem späteren Nachmittag bis in die Nacht (22 Uhr, 23 Uhr ...) hinein - und dies sogar an Sonn- und Feiertagen. Eine entsprechende Ergänzung im Lärmaktionsplan und eine konstruktive Diskussion, welche Maßnahmen hier zum Schutz der Betroffenen getroffen werden können, wäre m. E. dringend geboten. Vielen Dank im Voraus!</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird der Zuständigkeit entsprechend an die Bezirksregierung Düsseldorf sowie den Flughafen DUS zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p>1030317 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Betrifft Barkhover Feldweg ■ 45239 Essen</p> <p>Im Luft Lärmplan ist das Haus nicht erfasst, obwohl alle Häuser ringherum bewertet werden. Fluglärm tritt insbesondere in letzter Zeit verstärkt auf, da es anscheinend neue Routen für den Anflug an den Flughafen Düsseldorf genutzt werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird der Zuständigkeit entsprechend an die Bezirksregierung Düsseldorf sowie den Flughafen DUS zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p>1030463 Eingegangen am 10.08.24</p>	<p>Das ständige Dröhnen der Flugzeuge im Essener Süden (speziell Werden, Kettwig) hat zuweilen unerträgliche Ausmaße angenommen. Am Flughafen DUS werden die Nachtflugbeschränkungen mit bis zu 250 (!) Landungen zwischen 23:00 und 00:00 Uhr kaum eingehalten. Überlegen daher schon seit Längerem, die Stadt zu verlassen: Wenn es immer wärmer wird und wir nachts aufgrund des Lärms das Fenster nicht öffnen können, ist es an der Zeit, umzuziehen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird der Zuständigkeit entsprechend an die Bezirksregierung Düsseldorf sowie den Flughafen DUS zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>

<p>1031026 Eingegangen am 21.08.24</p>	<p>Auch die eher ruhigen Essener Stadtteile wie Überrauch, Rellinghausen, Stadtwald, Bredene, Werden und Kettwig leiden extrem unter dem Lärm, der von in Düsseldorf landenden Flugzeugen erzeugt. Den ganzen Tag und bis spät abends werden alle Flugbewegungen im Anflug zwischen Wattenscheid und Baldeneyssee auf eine Einflugschneise gebündelt, auf der teilweise im Minutentakt großer Lärm erzeugt wird. Das ist (auch gesundheitlich) extrem belastend – vielleicht nur vergleichbar mit Wohnen an der A40.</p> <p>Ich begrüße die ablehnende Haltung der Stadt Essen zur aus Düsseldorf gewünschten Erhöhung der Takte. Aber das alleine reicht zur dringend nötigen Verbesserung der Situation leider nicht aus.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird der Zuständigkeit entsprechend an die Bezirksregierung Düsseldorf sowie den Flughafen DUS zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p>1031207 (Teil) Eingegangen am 25.08.24</p>	<p>Wir haben ein Fluglärmproblem an der Einflugschneise von und nach Düsseldorf. Alle 2 Minuten fliegt ein Flugzeug so dicht über den Essener Düden, dass man sein Gespräch unterbrechen muss. Hier muss eine neue Regelung her.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird der Zuständigkeit entsprechend an die Bezirksregierung Düsseldorf sowie den Flughafen DUS zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
<p><b>Flughafen Essen-Mülheim</b></p>		
<p>1030529 Eingegangen am 12.08.24</p>	<p>Ich wohne noch auf der Magerethenhöhe. Der Lärm des Flugplatzes ist unfassbar laut. Der Neubau vibriert bei jedem Flugzeug. Bei gutem Wetter fliegen alle drei bis vier Minuten eine Maschine, keine 50 Meter über die Köpfe hinweg. Auch Samstags, auch Sonntags. Wenige Menschen haben Spaß, tausende Menschen leiden und finden keine Ruhe.</p> <p>Wie kann das sein? Der Flugplatz Essen/Mülheim ist ein Subventionsgrab.</p> <p>Wer kontrolliert die nicht schallgedämmten uralten Flugzeuge? Über viele Essener Stadtteile (Holsterhausen, Rüttenscheid, Frohnhausen, Margarethenhöhe und angrenzende) ist bei gutem Wetter ein ständiges Dröhnen der alten Flugzeuge zu hören.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, zur Beantwortung und Prüfung weitergeleitet.</p>
<p>1031032 (Teil)</p>	<p>Die Flugzeuge von Essen/Mülheim sind in diesem Jahr deutlich lauter geworden. In Stadtteilen wie Holsterhausen, Rüttenscheid und Frohnhausen hören Sie bei gutem Wetter ein ständiges Brummen aus der Luft. Auf der Margarethenhöhe ist es dagegen</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

Eingegangen am 21.08.24	<p>Lärmbelästigung. Jedes Flugzeug fliegt in wenigen Metern über die Dächer. Im Minutentakt! Je nachdem, wo Sie wohnen, haben Sie keine Ruhe, wenig Schlaf.</p> <p>Einzelpersonen, die zum Spaß fliegen und Zehntausende Menschen belästigen. Warum ist das erlaubt?</p> <p>Warum dürfen die offenkundig nicht schallgedämmten Maschinen über Wohngebiete und Naturschutzgebiete fliegen? Warum kontrolliert das niemand? Die Stadt Essen hat nicht einmal eine Anlaufstelle für Beschwerden und Düsseldorf interessiert es nicht.</p>	Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, zur Beantwortung und Prüfung weitergeleitet.
Eingegangen am 09.08.24	<p>Im Neubau auf der Margarethenhöhe ist die Lärmbelastung durch startende und landende private kleine Flugzeuge extremst. Es dröhnt in der Wohnung und ruhig auf dem Balkon sitzen geht bei gutem Wetter nicht. Die Stadt Ess@en – Das Stadtportal darauf angesprochen, heißt es: Es gibt keine Stelle in Essen, die Meldungen über zu laute Flugzeuge entgegennimmt.</p> <p>Es gibt niemanden hier, der oder dich sich um die Einhaltung von Regelungen bemüht.</p> <p>Flugzeuge, ohne Schalldämmung, bis zu 70 Jahre alt, knapp 50 Meter über Wohngebiete und Naturschutzgebiete fliegen zu lassen, grenzt an Menschenverachtung. Wenige Menschen haben Spaß, tausende Menschen dürfen dadurch nicht in Ruhe leben.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, zur Beantwortung und Prüfung weitergeleitet.</p>
<b>Sonstiger Lärm</b>		
(Teil) Eingegangen am 09.08.24	Als erstes muss [...] die Zugstrecke vom und nach Essen Hauptbahnhof ruhiger werden.	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Eingabe wird an die zuständige Behörde, zur Beantwortung und Prüfung möglicher Maßnahmen weitergeleitet.</p>
1030293 Eingegangen am 09.08.24	Sehr geehrte Damen und Herren, bitte prüfen Sie doch die Möglichkeit, Laubbläser im Rahmen der Richtlinie im Gebrauch einzuschränken – das hätte neben Lärmschutz auch viele weitere positive Folgen.	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Bei den beschriebenen Lärmbelastungen handelt es sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG.</p>

<p>1030413 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Belastender als den Straßenlärm empfinde ich das laute angucken von Videos oder die Videotelefonie im ÖPNV und anderem öffentlichen Raum.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Bei der beschriebenen Lärmbelastung handelt es sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG.</p>
<p>1031092 Eingegangen am 23.08.24</p>	<p>Unnötig viel Lärm wird durch die 2-Takt-Maschinen wie Laubbläser oder Freischneider verursacht. Zudem sehr viel Abgas (hier wird Öl verbrannt!) und Staub. Auch die Stadt Essen ist daran mit GGE und EBE im großen Umfang beteiligt</p> <p>Die Ruhezeiten nach der 32. BImSchV werden idR nicht beachtet – ein Hinweis darauf wird meist mit Aggression beantwortet...</p> <p>Seit vielen Jahren gibt es die Möglichkeit, mit elektrischen Geräten/Akkus zu arbeiten. Ein entsprechender Gesetzes-Entwurf im Bund ist vor vielen Jahren gescheitert, Aber viele Kommunen haben eigene Entscheidungen dahin gehend getroffen – Essen ist leider nicht dabei!</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Es handelt sich nicht um Umgebungslärm im Sinne der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG.</p>
<p>1031152 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Große Lärmbelastung für alle Anwohner...Maßnahmen sind zwingend erforderlich.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1031166 Eingegangen am 24.08.24</p>	<p>Naherholungsgebiet und Naturschutz setzt Lärmvermeidung voraus. Warum wurde bisher hier nichts gegen Lärmbelastung getan? Bitte dieses Mal berücksichtigen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1030254 Eingegangen am 07.08.24</p>	<p>Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist – wie gewohnt bei für die Stadt Essen kritischen Themen – besonders umständlich. Das beginnt bereits mit der Darstellung in der Pressemeldung und setzt sich in der Vielzahl von Verlinkungen zu immer anderen Internetseiten und immer komplexeren Inhalten fort. Die gesamte Aufbereitung des Themas Lärmschutz ist für Laien undurchsichtig und eine breite gesellschaftliche kritische Stellungnahme damit weitgehend ausgehebelt. Nach meinem Empfinden ist diese Art Organisation bewusst gewählt, um die Beteiligung und damit den Handlungsdruck für die Stadt gering zu halten. Vielleicht spart die Stadt aber auch einfach nur das Geld, das nötig ist, um den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Aufbereitung des Themas anzubieten,</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p> <p>Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans im Jahr 2025 ist eine ausführliche, zweistufige Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen.</p>

	<p>die eine Beteiligung von Laien braucht. Das Ergebnis ist gleich: Das Thema bleibt im engen Kreis der beteiligten Behörden, die kein Interesse an einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt haben. So fällt mir die offensichtliche Bevorzugung des Kraftfahrzeugverkehrs zu Lasten der Lebensqualität durch die zuständigen Ämter tagtäglich selbst als Laie auf.</p>	
<p>1030444 Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Hallo, bitte macht es nicht noch schlimmer als es ist. Essen ist eine Großstadt. Großstädte sind nun einmal "laut". Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene sollen durch Sport zusammen-kommen, aber an immer mehr Sportplätzen in Essen muss das Training früh beendet werden oder es gibt Zeiten, zu denen am Sonntag nicht gespielt werden darf, weil sich sonst (dazu gezogene) Anwohner beschweren. Was erwartet man denn, wenn man neben einen Sportplatz zieht?</p> <p>Weitere Einschnitte wie Tempo 30 sind auch Unsinn. Noch einmal, wir leben in einer Großstadt. Da ist es nun einmal lauter als auf dem Land. Danke und viele Grüße,</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Blablabla...Meine Güte, es ist von Seiten der Stadt doch längst nicht mehr ernsthaft zu vermitteln, dass die Bürgermeinung zählt, geschweige denn die Gesundheit der Bürger. Ich erinnere mal beispielhaft an das Jahr 2013 <a href="https://www.waz.de/staedte/essen/article8142386/immer-mehr-buerger-in-essen-leiden-unter-verkehrslaerm.html">https://www.waz.de/staedte/essen/article8142386/immer-mehr-buerger-in-essen-leiden-unter-verkehrslaerm.html</a> und an das Jahr 2020 <a href="https://www.waz.de/staedte/essen/article228078413/laerm-70-000-essener-leben-an-viel-zu-lauten-strassen.html">https://www.waz.de/staedte/essen/article228078413/laerm-70-000-essener-leben-an-viel-zu-lauten-strassen.html</a> Außer viel voll geschriebenem Papier hat die Stadt in puncto Lärminderung und Schutz vor Lärm doch nahezu nichts auf die Kette bekommen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>Eingegangen am 09.08.24</p>	<p>Nur sehr ärgerlich, dass bei Baumaßnahmen in der städtischen Praxis Lärmschutz keine Rolle spielt. Im Gegenteil: Durch unverständliche Genehmigungen seitens der Baubehörde trotz Warnung vor wachsenden Schallreflektionen wird 3geschossig bis an den Gehweg gebaut, so dass - wie im Vorfeld befürchtet - nach Fertigstellung des überdimensionierten Gebäudes die Straßenlärmbelastung deutlich zugenommen hat. Leider bietet die Umgebungslärmrichtlinie als stumpfes Schwert keinerlei rechtliche Handhabe für betroffene Bürgerinnen und Bürger. Da helfen wohlformulierte, aber letztlich nicht konkretisierte und an der Stadtgrenze endende Lärmaktionspläne nicht weiter, bleiben in der Realität im Planungszustand stecken - und der Gesundheitsschutz bleibt auf der Strecke. Also bitte nicht groß rumtönen, sondern die Mitarbeitenden in den Behörden entsprechend schulen und vor allem sensibilisieren!</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>

<p>1030617 Eingegangen am 12.08.24</p>	<p>So lange wie Verwaltung und Politik selbst am Radschnellweg scheitern, Straßenrennen geduldet sind und Radschutzstreifen als Maßnahme gelten, die dann auch nicht umgesetzt werden, kann man den Bumms hier auch einsparen. Die Demokratie versagt beim Schutz der eigenen Bürger, nur wer ein Auto hat, der wird hofiert. Familien ziehen weg, wenn sie können. Alte Menschen laufen Zickzack um Falschparker. Aber hey, baut mal alles siebzehnspurig aus, ist auch elektrisch dann nicht leiser.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.</p>
<p>1030254 Eingegangen am 07.08.24</p>	<p>Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist – wie gewohnt bei für die Stadt Essen kritischen Themen – besonders umständlich. Das beginnt bereits mit der Darstellung in der Pressemeldung und setzt sich in der Vielzahl von Verlinkungen zu immer anderen Internetseiten und immer komplexeren Inhalten fort. Die gesamte Aufbereitung des Themas Lärmschutz ist für Laien undurchsichtig und eine breite gesellschaftliche kritische Stellungnahme damit weitgehend ausgehebelt. Nach meinem Empfinden ist diese Art Organisation bewusst gewählt, um die Beteiligung und damit den Handlungsdruck für die Stadt gering zu halten. Vielleicht spart die Stadt aber auch einfach nur das Geld, das nötig ist, um den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Aufbereitung des Themas anzubieten, die eine Beteiligung von Laien braucht. Das Ergebnis ist gleich: Das Thema bleibt im engen Kreis der beteiligten Behörden, die kein Interesse an einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt haben. So fällt mir die offensichtliche Bevorzugung des Kraftfahrzeugverkehrs zu Lasten der Lebensqualität durch die zuständigen Ämter tagtäglich selbst als Laie auf.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen, aus der Eingabe ergeben sich keine Änderungen des Basis-Lärmaktionsplans.  Für die Fortschreibung des Lärmaktionsplans im Jahr 2025 ist eine ausführliche, zweistufige Öffentlichkeitsbeteiligung vorgesehen.</p>